

Anforderungen des Lehrplans Gymnasium zur Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“

Stand der Lehrplanerarbeitung: 08.12.2016



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

An der Erstellung des vorliegenden Materials haben mitgewirkt:

Dr. Uta Bentke
(Federführung)

unter Zuarbeit von:

Frau Annette Adelmeyer (Deutsch)

Frau Petra Behling (Mathematik)

Frau Heike Piornak-Sommerweiß (Englisch)

Frau Dr. Angelika Schenk (Französisch)

Herrn Gunnar Junge (Physik)

Herr Dr. Matthias Pötter (Chemie)

Frau Annette Both (Biologie)

Herr Steve Vogler (Geographie)

Herrn Dr. Siegfried Both (Geschichte, Sozialkunde)

Herrn Dr. Ralf Schmidt (Ethik, evangelischer und katholischer Religionsunterricht)

Frau Ines Trentsch (Spanisch)

Frau Daniela Stöber (Griechisch, Latein, Russisch, Italienisch)

Herr Helge Streubel (Sport)

Herrn Prof. Dr. Paul D. Bartsch (Lernmethoden, Arbeit am PC und moderne Medienwelten)

Inhalt

| | | |
|------|---|----|
| 1 | Vorbemerkungen | 4 |
| 2 | Überfachliche Anforderungen im Grundsatzband..... | 4 |
| 3 | Fachspezifische Anforderungen..... | 5 |
| 3.1 | Deutsch..... | 5 |
| 3.2 | Mathematik | 8 |
| 3.3 | Englisch | 11 |
| 3.4 | Französisch | 17 |
| 3.5 | Physik | 18 |
| 3.6 | Chemie | 20 |
| 3.7 | Biologie | 22 |
| 3.8 | Geographie | 25 |
| 3.9 | Geschichte..... | 28 |
| 3.10 | Sozialkunde | 29 |
| 3.11 | Ethikunterricht..... | 29 |
| 3.12 | Evangelischer Religionsunterricht | 30 |
| 3.13 | Katholischer Religionsunterricht..... | 31 |
| 3.14 | Spanisch..... | 32 |
| 3.15 | Russisch | 36 |
| 3.16 | Italienisch..... | 41 |
| 3.17 | Griechisch..... | 45 |
| 3.18 | Latein..... | 48 |
| 3.19 | Sport | 51 |
| 3.20 | Kunsterziehung..... | 53 |
| 3.21 | Lernmethoden, Arbeit am PC und Moderne Medienwelten | 56 |

1 Vorbemerkungen

Bei der Erarbeitung der kompetenzorientierten Lehrpläne des Landes Sachsen-Anhalt war die Beschreibung von Kompetenzen zur „Bildung in der digitalen Welt“ eines der zentralen Elemente. Die vorliegende Zusammenstellung zeigt exemplarisch an der Schulform Gymnasium, welche Lehrplananforderungen diesbezüglich gestellt werden. Der Lehrplan, bestehend aus Grundsatzband und den Fachlehrplänen befindet sich derzeit in der Erprobungsphase.

2 Überfachliche Anforderungen im Grundsatzband

In den Grundsatzbänden für die Schulformen werden zusammenfassend die Aspekte beschrieben, die für das Lehren und Lernen in allen Fächern von Bedeutung sind. Medienkompetenz ist immanenter Bestandteil in allen Schulformen und daher auch im Grundsatzband als Schlüsselkompetenz bzw. überfachliche Kompetenz ausgewiesen. Es ist Aufgabe aller Fächer, an der Entwicklung dieser Kompetenzen zu arbeiten.

Im Folgenden werden exemplarisch die Forderungen im Grundsatzband Gymnasium dargestellt.

Lernkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler gewinnen, verarbeiten, bewerten und präsentieren Informationen, tauschen diese aus und nutzen sie für eigenständiges Lernen sowie für die Bewältigung individueller und gesellschaftlicher Anforderungen. Zur Unterstützung nutzen sie verschiedene Medien, auch digitale Werkzeuge und Endgeräte.¹

Medienkompetenz: Herausforderungen der Mediengesellschaft konstruktiv bewältigen. Auf der Grundlage eines fundierten und kritischen Verständnisses der komplexen Medienlandschaft in der Gesellschaft reflektieren und gestalten die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Mediengebrauch und beachten neben den Chancen auch die Risiken, die mit dem Gebrauch digitaler Medien verbunden sind.

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einfluss der Medien auf ihre bzw. fremde Wertvorstellungen, Haltungen und Handlungen. Sie nutzen verantwortungsvoll und rechtmäßig mediale Möglichkeiten, um sich in kommunikativen und kooperativen Prozessen angemessen zu artikulieren und achten dabei die Persönlichkeitsrechte anderer.

Sie können Medienprodukte selbst erstellen.²

In den folgenden Abschnitten wird dargestellt, wie werden diese Forderungen in den Fachlehrplänen fachspezifisch untersetzt werden.

¹ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Lehrplan Gymnasium/Fachgymnasium. Grundsatzband. Magdeburg, S. 10

² Ebenda, S. 11

3 Fachspezifische Anforderungen

3.1 Deutsch³

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Ein lebensnaher Unterricht bezieht die gegenwärtige und zukünftige Welt der Heranwachsenden ein und berücksichtigt ihr Lebensumfeld für realitätsnahe Problemstellungen und Lösungsansätze. Er bringt Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit dem Kulturleben der Region und nutzt Angebote zur Förderung von Sprach- und Literaturbewusstsein. Lebensweltbezug bedeutet auch, geläufige digitale Medien, Medientechnologien und Mediengewohnheiten aufzugreifen und Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich in den Kommunikationsstrukturen einer medial geprägten Welt zu orientieren.

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|--|--|
| Schreiben | Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen <ul style="list-style-type: none">– persönliche und offizielle Mitteilungen unterscheiden und weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (u.a. E-Mail) |
| Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Medien verstehen und nutzen <ul style="list-style-type: none">– mediale Ausdrucksmittel erkennen– unterschiedliche Visualisierungsformen sachgerecht auswählen und angeleitet erstellen– Sensibilität für den Umgang mit geistigem Eigentum und kulturellem Gut entwickeln– Eigene Gewohnheiten der Mediennutzung beschreiben– Wirkung von Text-Bild-, Text-Ton und Text-Bild-Ton-Beziehungen gelenkt beurteilen |
| Sprache und Sprachgebrauch reflektieren | Sprache in Verwendungszusammenhängen reflektieren und gestalten <ul style="list-style-type: none">– Sprachhandeln in verschiedenen Kommunikationssituationen untersuchen und angeleitet erproben (u.a. SMS und Chat) |

³ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2015):
Fachlehrplan Deutsch Gymnasium/Fachgymnasium. Magdeburg
URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Deutsch_Gym_LT.pdf
(Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|--|---|
| Schreiben | <p>Einen Schreibprozess planvoll gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms weitgehend sicher erstellen, korrigieren und gestalten |
| Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | <p>Medien verstehen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – allgemeine Internetsuchmaschinen funktional nutzen – Qualität von Medienangeboten zunehmend selbstständig einschätzen – mediale Ausdrucksmittel gelenkt einsetzen – Bewusstsein für den Umgang mit geistigem Eigentum und kulturellem Gut entwickeln – eigene Gewohnheiten der Mediennutzung einschätzen – Wirkungen von Text-Bild-Beziehungen beurteilen – eigene Medienprodukte zunehmend selbstständig erarbeiten und gestalten |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|--|--|
| Schreiben | <p>Einen Schreibprozess planvoll gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textverarbeitungsprogramme ergebnisorientiert nutzen |
| Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | <p>Medien verstehen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen recherchieren, auf Relevanz prüfen und ordnen – Internetsuchmaschinen funktional und intentional nutzen – Qualität von Medienangeboten kriterienorientiert beurteilen (u. a. Foren, Blogs, Wikis) – mediale Ausdrucksmittel zunehmend selbstständig verwenden – Hypertextstrukturen erkennen, lesen und verstehen – Selbstständig sicher mit geistigem Eigentum und kulturellem Gut umgehen – eigene Gewohnheiten der Mediennutzung kritisch reflektieren – Text-Bild-Beziehungen, Text-Ton-Beziehungen sowie Text-Bild-Ton-Beziehungen [...] kriterienorientiert analysieren – eigene Medienprodukte selbstständig gestalten |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|--|---|
| Schreiben | Einen Schreibprozess planvoll gestalten – Texte für andere mittels geeigneter Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten |
| Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Medien verstehen und nutzen – Suchstrategien in Internetsuchmaschinen und Fachportalen reflektieren – Medienprodukte und multimediale online- Informationsangebote zielorientiert nutzen – mediengestützte Präsentationen planen, gestalten und reflektieren – Mediensprache und mediale Ausdrucksmittel zielgerichtet anwenden |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|--|--|
| Schreiben | Schreibstrategien anwenden – [...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig oder kooperativ strukturieren und dabei auch digitale Werkzeuge einsetzen – aus selbst recherchierten Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten |
| Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Sich mit Texten unterschiedlicher medialer Form und Theaterinszenierungen auseinandersetzen – Texte unterschiedlicher medialer Form als Textinterpretationen erfassen und deren ästhetische Qualität differenziert beurteilen – audiovisuelle Präsentationsformen erstellen – moderne Medien zielgerichtet und effektiv zur Informationsentnahme einsetzen, dabei Regeln urheberrechtlich exakter Informationsentnahme und –verarbeitung beachten sowie die Qualität der Informationen bewerten |

3.2 Mathematik⁴

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Zu einer vertieften Allgemeinbildung gehört im Fach Mathematik auch ein verständiges Nutzen von digitalen Mathematikwerkzeugen. Neben dem „klassischen“ wissenschaftlichen Taschenrechner gehören zu den für den Mathematikunterricht relevanten „digitalen Werkzeugen“: Tabellenkalkulation, dynamische Geometriesoftware, Computeralgebrasystem (Anmerkung: Der Begriff „Computeralgebrasystem (CAS)“ steht synonym für eine Vielzahl von Funktionalitäten. Gemeint sind Multi-Repräsentationssysteme, also Systeme, deren Funktionalitäten miteinander interaktiv vernetzt sind.)

Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen kann durch eine didaktisch begründete zieladäquate Nutzung digitaler Mathematikwerkzeuge im Mathematikunterricht unterstützt werden. Da grafische, numerische und algebraische Darstellungsmöglichkeiten effizient vernetzt sind, unterstützen digitale Mathematikwerkzeuge vernetztes Begriffslernen. Differenzierend für unterschiedliche Lerntypen eingesetzt, entfaltet sich das Potential dieser Werkzeuge besonders

- beim **Entdecken** mathematischer Zusammenhänge, insbesondere durch mathematisches Experimentieren beim Modellieren und Problemlösen,
- durch **Verständnisförderung** für mathematische Zusammenhänge, insbesondere durch Nutzung vielfältiger grafischer Darstellungsmöglichkeiten,
- durch **Entlastung** beim Ausführen algorithmischer Verfahren,
- durch **Erweiterung von Lösungsmöglichkeiten** beim Bearbeiten von Aufgaben und von **Kontrollmöglichkeiten**.

(1) Das didaktische Potential von digitalen Mathematikwerkzeugen vor allem beim Entdecken mathematischer Zusammenhänge, zur Verständnisförderung und für Kontrollmöglichkeiten soll prinzipiell genutzt werden. Hier bestehen in Abhängigkeit vom Inhaltsbezug besondere Einsatzmöglichkeiten für die jeweiligen digitalen Mathematikwerkzeuge.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Mathematikwerkzeuge insbesondere zum

- Lösen von Gleichungen, Gleichungssystemen und Ungleichungen,
- Messen geometrischer Größen wie Streckenlängen und Flächeninhalten,
- Darstellen von Funktionen als Grafiken oder Wertetabellen,
- Ermitteln von Ableitungen und Stammfunktionen sowie zum Berechnen bestimmter Integrale,
- Durchführen von Operationen mit Vektoren und zum Darstellen von Repräsentanten von Vektoren oder Vektorsummen sowie geometrischen Objekten aus Ebene und Raum,
- Berechnen von Kenngrößen statistischer Daten, von Wahrscheinlichkeitsverteilungen und von Wahrscheinlichkeiten binomialverteilter Zufallsgrößen,
- Darstellen statistischer Daten in Diagrammen und speziell in Histogrammen,
- Generieren von Zufallszahlen und zum Variieren von Parametern bei Funktionen und speziell Wahrscheinlichkeitsverteilungen.





⁴ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2015):
Fachlehrplan Mathematik Gymnasium/Fachgymnasium. Magdeburg
URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Mathematik_Gym_LT.pdf
(Stand: 08.12.2016)

(2) Didaktisch begründete und zieladäquate Nutzung digitaler Mathematikwerkzeuge bedeutet, dass





- ein Verständnis für algorithmische Verfahren zu entwickeln ist,
- algorithmische Verfahren in einfachen Fällen auch hilfsmittelfrei ausgeführt werden können,
- Möglichkeiten der Entlastung von aufwändigen algorithmischen Prozeduren im Aufgabenlöseprozess zugunsten kreativer Handlungen wie Erkunden von Zusammenhängen, Modellieren von Anwendungssituationen, Veranschaulichen und Konkretisieren von Allgemeinaussagen genutzt werden.

(3) In der Hand der Lernenden ermöglichen digitale Mathematikwerkzeuge heuristisch-experimentelles Arbeiten beim Problemlösen und unterstützen damit individuelle Lösungswege. Sie bieten den Lernenden vielfältige Möglichkeiten für Fehleranalysen und tragen zu mehr Eigenverantwortung beim Lernen bei. Generell sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, die digitalen Mathematikwerkzeuge als ein Hilfsmittel (neben z. B. Formelsammlungen, geometrischen Modellen, Zeichengeräten) situationsgerecht, sinnvoll und verständlich zu nutzen.





Schuljahrgänge 5/6

| Inhaltsbereich | Kompetenzen |
|---|--|
|  Zahlen und Größen $a^2 = 5m^2$ | – Rechenausdrücke, in denen mehrere Zahlen und Operatoren vorkommen, berechnen |
|  Zuordnungen und Funktionen | – proportionale Zuordnungen grafisch darstellen |
|  Raum und Form | – geometrische Grundobjekte sowie grundlegende geometrische Örter darstellen – Drehungen, Spiegelungen und Verschiebungen ausführen |
|  Daten und Zufall | – Daten aufbereiten und grafisch darstellen |





Schuljahrgänge 7/8

| Inhaltsbereich | Kompetenzen |
|---|---|
|  Zahlen und Größen $a^2 = 5m^2$ | – Gleichungen und Ungleichungen lösen |
|  Zuordnungen und Funktionen | – Funktionen grafisch darstellen – Wertetabellen von Funktionen generieren |
|  Raum und Form | – Konstruktionen nach vorgegebenen Konstruktionsbeschreibungen ausführen |
|  Daten und Zufall | – Zufallsversuche simulieren |




Schuljahrgang 9

| Inhaltsbereich | Kompetenzen |
|--|---|
|  Zahlen und Größen | <ul style="list-style-type: none"> – mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen rechnen – Wurzel-, Exponential- und Logarithmusgleichungen lösen |
|  Zuordnungen und Funktionen | <ul style="list-style-type: none"> – Einfluss von Parametern auf Lage und Form der Graphen von Funktionen untersuchen |
|  Raum und Form | <ul style="list-style-type: none"> – trigonometrische Berechnungen ausführen |
|  Daten und Zufall | <ul style="list-style-type: none"> – Lage- und Streumaße von Häufigkeitsverteilungen ermitteln – Häufigkeitsverteilungen darstellen |

Schuljahrgang 10

| Inhaltsbereich | Kompetenzen |
|--|---|
|  Zahlen und Größen | <ul style="list-style-type: none"> – lineare Gleichungssysteme lösen |
|  Zuordnungen und Funktionen | <ul style="list-style-type: none"> – Eigenschaften von Funktionen untersuchen |
|  Raum und Form | <ul style="list-style-type: none"> – räumliche Sachverhalte angemessen koordinatisieren bzw. visualisieren – Rechenoperationen mit Vektoren ausführen |
|  Daten und Zufall | <ul style="list-style-type: none"> – Erwartungswerte und Standardabweichungen von Zufallsgrößen berechnen |

Schuljahrgänge 11/12

| Inhaltsbereich | Kompetenzen |
|--|---|
|  Zuordnungen und Funktionen | <ul style="list-style-type: none"> – Verhalten von Funktionen im Unendlichen untersuchen und bei Annäherung an eine Stelle untersuchen – Ableitungsfunktionen und Stammfunktionen bilden – bestimmte Integrale berechnen |
|  Raum und Form | <ul style="list-style-type: none"> – Lagebeziehungen von Punkten, Geraden und Ebenen veranschaulichen – Gleichungen geometrischer Objekte gewinnen |
|  Daten und Zufall | <ul style="list-style-type: none"> – Binomialverteilungen grafisch darstellen – Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen, die durch binomialverteilte Zufallsgrößen beschrieben werden, ermitteln |

3.3 Englisch⁵

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit, selbstgesteuertes und kooperatives Lernen als Grundlage für den Erwerb von weiteren Sprachen sowie für den lebenslangen selbstständigen Wissenserwerb einzusetzen. Dies bezieht die Arbeit mit englischsprachigen adaptierten Texten oder Originaltexten zur aufgabenbezogenen, anwendungs- und produktorientierten Gestaltung von mündlichen und schriftlichen Texten ein.

Teil der Entwicklung dieser Kompetenz ist auch die Einbeziehung der Medienvielfalt, insbesondere der digitalen Medien. Deren bewusste Nutzung erfordert Strategien der Informationssuche und Informationsprüfung, wie das Erkennen und Formulieren des Informationsbedarfs, das Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen, das Identifizieren und Dokumentieren der Informationen sowie das Prüfen auf thematische Relevanz, sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit. In der Auseinandersetzung mit Medien eröffnen sich den Schülerinnen und Schülern erweiterte Möglichkeiten der Wahrnehmung, des Verstehens und des Gestaltens.

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|---|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Hörsituationen, in denen in Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird, folgen – Hauptgedanken und Details in didaktisch aufbereiteten Gesprächen/Hörtexten/Filmsequenzen, die langsam und deutlich mit weitestgehend geläufigem Wortschatz in einfacher Standardsprache dargeboten werden bzw. über visuelle Hilfen rezipierbar sind, erfassen |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen: Orientierungswissen im Rahmen von wiederkehrenden Alltagssituationen anwenden – Umgang mit kultureller Differenz: <ul style="list-style-type: none"> • über Orientierungswissen verfügen, um die unterschiedlichen Verhaltensweisen der Menschen besser zu verstehen |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Textsorten produktiv (rezeptive Beherrschung ist eingeschlossen): Briefe, Postkarten, E-Mail, Einladung, Poster – Präsentation und Mediennutzung: <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierungstechniken anwenden (z. B. illustrating, mind-mapping) • Arbeitsergebnisse über verschiedene Medien in einfacher Form präsentieren • auditive und audiovisuelle Medien nutzen • Lernprogramme nutzen • Medien gezielt zur Suche und Beschaffung von Informationen einsetzen |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – erste Techniken im Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch anwenden |

⁵ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2015):
 Fachlehrplan Englisch Gymnasium/Fachgymnasium, Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Englisch_Gym_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|---|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – zunehmend komplexeren Gesprächen in vertrauten Sprachvarianten (BE, AE) und authentischen Hörsituationen folgen – Hauptgedanken und Details in komplexen Gesprächen/Hörtexten sowie Filmsequenzen erfassen, die deutlich und in normalem Tempo mit zunehmend unbekanntem, aber erschließbarem Wortschatz in verschiedenen Sprachvarianten (BE, AE) gesprochen werden |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit kultureller Differenz: <ul style="list-style-type: none"> • sich eigene und fremde Verhaltens- und Lebensweisen bewusst machen (z. B. bei der Arbeit mit Filmsequenzen) • sich mit eigenen und anderen kulturellen Werten auseinandersetzen (z. B. bei der Arbeit mit Filmsequenzen) • fremde und ungewohnte Verhaltens- und Lebensweisen anerkennen und wertschätzen (z. B. in E-Mails oder Telefongesprächen) – praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen: (z. B. in E-Mails oder Telefongesprächen) <ul style="list-style-type: none"> • sich in Alltags- und Begegnungssituationen angemessen verhalten, korrekt reagieren (auch im Smalltalk), als Mittler auftreten, an Diskussionen teilnehmen und Feedback geben • Kommunikations- und Teamfähigkeit beweisen • in der Lage sein, Empathie auszudrücken |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Textsorten rezeptiv: adaptierte Film- und Videosequenzen, überwiegend adaptierte literarische Texte (z. B. Erzählungen, Sketche, Hörspiele), überwiegend adaptierte Sach- und Gebrauchstexte (z. B. Berichte aus Jugendzeitschriften, Formulare, Werbetexte, Reiseführer, Gebrauchsanweisungen) – Textsorten produktiv: Formulare, Dialoge, Geschichten und erzählende Texte, Zusammenfassungen, Tagebucheinträge, Blogs und Podcasts, SMS, Berichte, Beschreibungen |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – Partner- und Gruppenarbeit organisieren und dabei mithilfe der Zielbeschreibung über die Rollenverteilung, den Ablauf und die Präsentationsformen entscheiden – Sprachvarianten des Englischen (AE) erkennen |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Techniken im Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch ausbauen und festigen, weitgehend sicher mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|------------------|-------------|
|------------------|-------------|

| | |
|--|--|
| <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> - vielschichtige Äußerungen in authentischen Hörsituationen auch in weniger vertrauten Sprachvarianten verstehen - klar strukturierte Vorträge, Fernseh- und Nachrichtensequenzen mit vertrauter Thematik in angemessenem Sprachniveau verstehen - Filmausschnitten sowie Werbespots folgen - auf Äußerungen anderer Personen reagieren, auch wenn diese nicht in der Standardsprache sondern in einer regionalen Variante vorgetragen werden |
| <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit kultureller Differenz: <ul style="list-style-type: none"> • eine kulturelle Sensibilität entwickeln, um die eigene kulturelle Sichtweise und das eigene kulturelle Wertesystem nicht als das alleingültige anzusehen • bereit sein, das Fremde nicht als Bedrohung wahrzunehmen • Sensibilität für mögliche interkulturelle Missverständnisse entwickeln - Praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • sich über kulturelle Differenzen und Missverständnisse sowie Konfliktsituationen unter Anwendung des soziokulturellen Wissens verständigen • über grundlegende Kommunikations- und Interaktionsregeln englischsprachiger Länder verfügen und diese in vertrauten Situationen anwenden • sich mit dem eigenen und dem Verhalten anderer auseinandersetzen und für das eigene zukünftige Verhalten Schlüsse ziehen • soziokulturelles Orientierungswissen im Alltag anwenden - Verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen: sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit Filmen und Printmedien auseinandersetzen |
| <p>Text- und Medienkompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Textsorten nur rezeptiv: <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: populärwissenschaftliche Texte, Berichte, Stellungnahmen, Diagramme, Skizzen, Grafiken, Anzeige/Werbung • Film- und Videosequenzen - Präsentation und Mediennutzung: <ul style="list-style-type: none"> • mit Lernprogrammen arbeiten • digitale Medien zur Informationsbeschaffung nutzen • Präsentationstechniken produktgemäß einsetzen (Medienwahl, Gliederungstechniken, Visualisierungstechniken) |
| <p>Sprachbewusstheit</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Sprache kontrastiv und komparativ betrachten (z. B: bei der Arbeit mit Audio- oder Filmdokumenten) |
| <p>Sprachlernkompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Techniken zur Erschließung von Lexik und Texten zunehmend selbstständig und sicher anwenden - zunehmend Sicherheit im Umgang (Produktion und Rezeption) mit verschiedenen Textsorten erlangen |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> – sich Informationen aus unterschiedlichen Quellen beschaffen und auswählen (digital und konventionell) – Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte (mündlich und schriftlich) oder zu Präsentationen nutzen |
|--|--|

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – komplexe Äußerungen in authentischen Hörsituationen auch mit häufig gebrauchten sozialen und regionalen Sprachvarianten verstehen – die Hauptgedanken von längeren und komplexeren Gesprächen, von Vorträgen, Hörtexten, Radiosendungen oder Filmen bzw. Filmsequenzen verstehen, die nicht immer dem Erfahrungsumfeld entsprechen sowie Einzelinformationen entnehmen, wenn in normalem Sprechtempo artikuliert wird und komplexe Satzstrukturen verwendet werden – Vorträge und Präsentationen mit und ohne Notizen halten |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit kultureller Differenz: <ul style="list-style-type: none"> • über sprachliche Strategien zur Lösung von Problemen verfügen • sich auf Einzel- oder Gruppenaufenthalte im englischsprachigen Ausland vorbereiten – Praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • mit Angehörigen anderer Kulturen so umgehen, dass interkulturelle Missverständnisse oder Konfliktsituationen durch gegenseitiges Verständnis einvernehmlich geklärt werden • in Konfliktsituationen mit sprachlichen Mitteln besonnen reagieren • mit sprachlichen und gesellschaftlichen Tabus umgehen • Diskussionen mit Teilnehmern unterschiedlicher ethnischer Herkunft führen • Verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen: sich mit englischsprachiger Literatur sowie mit Filmen und Printmedien auseinandersetzen |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Textsorten nur rezeptiv: <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte, Reden, Biografien • Liedtexte • Sach- und Gebrauchstexte: Artikel aus Tageszeitungen und Zeitschriften mit kulturellen, sozialen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Inhalten • cartoon • Film als Genre – Präsentation und Mediennutzung: <ul style="list-style-type: none"> • moderne Medien zur Informationsbeschaffung, zur Interaktion und zur Präsentation der Ergebnisse des Arbeitsprozesses nutzen • Präsentationstechniken bei Gruppenpräsentationen |

| | |
|---------------------|--|
| | einsetzen |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varianten erkennen und beschreiben – grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben – Sprache als Mittel zur Beeinflussung und Überzeugung erkennen (critical language awareness) – z. B. bezogen auf Filme, Audiodateien, Karikaturen ... |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen aus unterschiedlichen Quellen vergleichen und bearbeiten – das einsprachige und zweisprachige Wörterbuch sowie geeignete Nachschlagewerke (z. B. zur Grammatik) als Hilfsmittel nutzen (oft in digitaler Form) |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|---|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Hör- und Hörsehverstehenstexten entnehmen und diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen – Hör- und Hörsehverstehenstexte global verstehen, auch wenn schnell gesprochen oder nicht die Standardsprache verwendet wird – komplexe und vielschichtige Hör- und Hörsehverstehenstexte erschließen, auch wenn die Thematik vielschichtig ist, nicht dem Erfahrungsschatz entspricht sowie unbekanntes, nicht immer erschließbares Vokabular verwendet wird – eigene mündliche Textproduktionen planen, adressatengerecht vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen – eine Präsentation klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen – visuelle Vorlagen in Text umsetzen – den Inhalt von Texten und Filmen zusammenfassen und erläutern |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit kultureller Differenz: <ul style="list-style-type: none"> • fremdsprachige Texte und Diskurse in ihrer fremdkulturellen Dimension erfassen, deuten und bewerten • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. Menschen- oder Bürgerrechte) einordnen • Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, relativieren und ggf. revidieren – Praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen: <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren, indem sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund bezogen wird und eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung erfolgt |

| | |
|---------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> – sich auf interkulturelle Kommunikationssituationen einlassen und eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven vergleichen und abwägen • strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Textsorten nur rezeptiv: <ul style="list-style-type: none"> • Reden und Diskussionsforen aus dem Fernsehen (heute sicher eher aus Podcasts und Internetforen) – Präsentation und Mediennutzung: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmittel, auch digitaler Art, zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen, Produzieren und Präsentieren von Texten selbstständig verwenden |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Ausprägungen des fremdsprachigen Systems an Beispielen erkennen und benennen, Hypothesen im Bereich sprachlicher Regelmäßigkeiten formulieren und Ausdrucksvarianten einschätzen – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und reflektieren – wichtige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen an Beispielen belegen und reflektieren – regionale, soziale und kulturell geprägte Varietäten erkennen und Ausdrucksvarianten einschätzen |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – eigene rezeptive und produktive Kompetenzen prüfen und gezielt selbstständig erweitern (z. B. mithilfe von digitalen Medien) |

3.4 Französisch⁶

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Medienkompetentes Handeln setzt Kenntnisse über technische und ästhetische Aspekte der Medien voraus. Es umfasst die Fähigkeit, Mittel und Verfahren zur Beschaffung, Verarbeitung und Verbreitung von Informationen kritisch zu reflektieren und gezielt zu nutzen. Die Text- und Medienkompetenz geht insofern über die funktionale kommunikative Kompetenz hinaus, als sie eine Vernetzung mit in und außerhalb der Schule erworbenem Wissen impliziert. Dementsprechend werden auch im Französischunterricht die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen systematisch vertieft und erweitert.

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------------|---|
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – niveaugerechte Nachschlagewerke (insbesondere Lehrbuch, grammatisches Beiheft) in gedruckter und digitaler Form einsetzen – Präsentationstechniken gelenkt einsetzen |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------------|--|
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Hilfsmittel (wie zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken) in gedruckter und digitaler Form zum vertieften Verstehen und Produzieren von Texten unter Anleitung verwenden – Präsentationstechniken bewusst einsetzen (Wahl des geeigneten Mediums, Gliederungs- und Visualisierungstechniken, Einzel- und Gruppenpräsentation) |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------------|--|
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Hilfsmittel in gedruckter und digitaler Form (Wörterbücher, Grammatiken) zum vertieften Verstehen von Texten selbstständig verwenden – eigene mündliche Textproduktionen planen, adressatengerecht vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------------|---|
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Hilfsmittel zum vertieften Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden – eine Präsentation klar strukturiert und flüssig gestalten, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen sachgerecht eingehen |

⁶ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2015):
 Fachlehrplan Französisch Gymnasium/Fachgymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Franzoesisch_Gym_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

3.5 Physik⁷

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Zu einer vertieften Allgemeinbildung gehört im Fach Physik auch ein verständiges zielgerichtetes Nutzen von digitalen Medien und Werkzeugen, welches im Physikunterricht fortlaufend und an ausgewiesenen Stellen gezielt zu berücksichtigen ist.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben dabei folgende Kompetenzen:

- physikalische Größen mit einem „klassischen“ wissenschaftlichen Taschenrechner berechnen
- Messwerte mit Sensoren erfassen und mit digitalen Werkzeugen auswerten, d. h. die Werte grafisch darstellen, Mittelwerte berechnen und Trends ermitteln
- Computeranimationen und -simulationen zur Untersuchung physikalischer Phänomene gezielt durch Variation von Parametern nutzen
- komplexe Geräte, Anlagen, Verfahren und Zusammenhänge mithilfe digitaler Medien visualisieren
- digitale Medien und Werkzeuge zur Dokumentation und Präsentation, zur Strukturierung von Fachwissen sowie zur Kommunikation und Kollaboration nutzen

Schuljahrgang 6

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|----------------------|---|
| Temperatur und Wärme | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • die Verwendung von Thermometern mit digitalen Werkzeugen dokumentieren und die Ergebnisse in geeigneter Weise kommunizieren |
| Magnetismus | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen <ul style="list-style-type: none"> • unerwünschte Wirkungen von Magneten erkunden und in geeigneter Weise dokumentieren – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • die Entdeckung des Kompasses sowie seine Nutzung in der Geschichte im Internet recherchieren und adressatengerecht präsentieren |

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|--|
| Verhalten von Gasen und deren technische Anwendungen | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • bei der Beschreibung bzw. Erklärung genannter Geräte oder Abläufe auch geeignete digitale Medien (Bilder, Videosequenzen oder Animationen) nutzen |
| Stromkreise und Elektromagnetismus | <ul style="list-style-type: none"> – Fachwissen erwerben und anwenden <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe und Fachwissen zum Sachgebiet auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge strukturieren und festigen |

⁷ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Physik Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Physik_LTn.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgang 9

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--------------------------------|---|
| Radioaktivität und Kernenergie | <ul style="list-style-type: none">– Reflektieren und Bewerten<ul style="list-style-type: none">• die Energiebereitstellung durch Kernkraftwerke unter den Aspekten der Nachhaltigkeit auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge recherchieren und diskutieren |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|-----------------------|---|
| Experimentalpraktikum | <ul style="list-style-type: none">– Erkenntnisse gewinnen<ul style="list-style-type: none">• unter Anleitung Messwerte mit Sensoren erfassen und mithilfe digitaler Werkzeuge auswerten oder eine Videoanalyse durchführen– Erkenntnisse gewinnen<ul style="list-style-type: none">• den Verlauf von Experimenten mithilfe digitaler Werkzeuge und Geräte dokumentieren und die Ergebnisse auswerten |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|-----------------------------------|--|
| Kinematik der Punktmasse | <ul style="list-style-type: none">– Kommunizieren<ul style="list-style-type: none">• aus Messwerten mithilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen Grafen erzeugen und Trends einzeichnen |
| Gravitationsfeld | <ul style="list-style-type: none">– Kommunizieren<ul style="list-style-type: none">• Missionen der Raumfahrt recherchieren und präsentieren |
| Eigenschaften von Quantenobjekten | <ul style="list-style-type: none">– Erkenntnisse gewinnen<ul style="list-style-type: none">• Simulationssoftware bei der Untersuchung von Quantenobjekten nutzen |

3.6 Chemie⁸

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Im Unterrichtsfach Chemie gehört der zielgerichtete Einsatz von digitalen Werkzeugen zur vertiefenden Allgemeinbildung. Dabei entwickeln die Schülerinnen und Schüler u. a. folgende Kompetenzen:

- chemische Größen mit einem Taschenrechner berechnen,
- Messwerte digital erfassen und auswerten sowie grafisch darstellen,
- Simulationen bzw. Animationen gezielt zur Untersuchung chemischer Phänomene nutzen sowie daraus Erkenntnisse ableiten.

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenz |
|--|--|
| Stoffklasse der Metalle untersuchen | – chemische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache und mithilfe von Animationen veranschaulichen sowie mit Modellen beschreiben und erklären |
| Wasser als ein besonderes Oxid analysieren | – Bau und chemische Bindung von Wasserstoff, Wasser und Kochsalz mithilfe von Modellen (Computeranimation) beschreiben |
| Reaktion von Nichtmetalloxiden mit Wasser untersuchen | – experimentelle Arbeiten dokumentieren |
| Reaktion von Metalloxiden mit Wasser untersuchen | – Farbänderung von Indikatoren mit dem Überschuss an Wasserstoff- bzw. Hydroxid-Ionen erklären |
| Neutralisation als eine Salzbildungsreaktion erläutern | – Bau und chemische Bindung von Salzen mithilfe von Modellen erläutern – experimentelle Arbeiten mithilfe von digitalen Werkzeugen dokumentieren und sachgerecht präsentieren |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenz |
|---|--|
| den Weg vom Kohlenstoff zum Carbonat beschreiben | – Eigenschaften von Kohlenstoffdioxid und Kohlensäure experimentell untersuchen und mithilfe von digitalen Werkzeugen auswerten – Diagramme für endotherme und exotherme Reaktionen unter Nutzung einfacher Schemata interpretieren |
| den Weg von fossilen Rohstoffen zum Kunststoff darstellen | – Strukturen von Kohlenwasserstoffmolekülen mithilfe von Modellen bzw. 3D-Animationen veranschaulichen und beschreiben – Energiebereitstellung durch Erdgas, Erdöl und Biogas unter ökologischen, ökonomischen und gesellschaftsrelevanten Gesichtspunkten bewerten |
| ausgewählte Derivate der Alkane untersuchen | – Wirkungen des Alkoholkonsums auf den menschlichen Körper diskutieren und in geeigneter Form fachlich korrekt dokumentieren und adressatengerecht präsentieren |

⁸ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Chemie Gymnasium. Magdeburg
URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Chemie_LTn.pdf
(Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgang 10

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenz |
|---|---|
| Technische Verfahren qualitativ und quantitativ betrachten | <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen zu stöchiometrischen Berechnungen entwickeln und themenadäquat anwenden – theoretische und praktische Reaktionsbedingungen bei der Ammoniaksynthese gegenüberstellen und begründen – Grundlagen zum chemischen Gleichgewicht mithilfe eines Modellexperimentes z. B. durch Simulation ermitteln – Beeinflussung des chemischen Gleichgewichts experimentell untersuchen und mithilfe von digitalen Werkzeugen auswerten – Redoxprozesse im Hochofen mithilfe von Animationen qualitativ erläutern und ablaufende Reaktionen quantitativ betrachten |
| experimentelle Untersuchungen (Praktikum) durchführen und auswerten | <ul style="list-style-type: none"> – ökologische Notwendigkeit des Einsatzes von Katalysatoren in Kraftfahrzeugen anhand aktueller Schadstoffgrenzwerte beurteilen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenz |
|---|--|
| Stoff-Teilchen-Konzept auf die Komplexchemie erweitern | <ul style="list-style-type: none"> – mithilfe geeigneter Modelle die räumliche Anordnung der Atome in den Molekülen veranschaulichen |
| Chemische Reaktionen mit dem Energiekonzept verknüpfen | <ul style="list-style-type: none"> – molare und nichtmolare Größen mithilfe des Satzes von Hess und der Gibbs-Helmholtz-Gleichung berechnen – Verbrennungsenthalpien von Wasserstoff, Erdgas, Benzin und Kohle vergleichen und deren Einsatz als Energieträger unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten diskutieren |
| Gleichgewichtskonzept quantitativ betrachten | <ul style="list-style-type: none"> – Berechnungen zu Ester- und Gasgleichgewichten ($\Delta v = 0$) mithilfe des Massenwirkungsgesetzes durchführen – aus freien Reaktionsenthalpien Gleichgewichtskonstanten und umgekehrt berechnen |
| Donator-Akzeptor-Konzept auf Protonenübergänge anwenden | <ul style="list-style-type: none"> – Titrationskurven darstellen und auswerten – digitale Messwerterfassung nutzen |
| Donator-Akzeptor-Konzept auf Elektronenübergänge übertragen | <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhang zwischen ΔE und $\Delta_R G$ hinsichtlich des Verlaufs von Redoxreaktionen beispielhaft erklären |
| qualitative und quantitative Untersuchungen durchführen | <ul style="list-style-type: none"> – Experimente reflektieren und fachlich korrekt dokumentieren sowie qualitativ/quantitativ auswerten |
| Struktur-Eigenschafts-Konzept zur systematisierenden Betrachtung organischer Verbindungen und deren Reaktionen nutzen | <ul style="list-style-type: none"> – Reaktionsmechanismen durch Schemata veranschaulichen und bewusst Fach- und Zeichensprache anwenden |

3.7 Biologie⁹

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Im Biologieunterricht ist der zielgerichtete Einsatz von digitalen Werkzeugen und Endgeräten unverzichtbar. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler z. B.

- Beobachtungsergebnisse und Erkenntnisse zu dokumentieren und zu präsentieren,
- Arten zu identifizieren,
- Computeranimationen zur Veranschaulichung und Erkenntnisgewinnung anzuwenden,
- Computersimulationen durch gezielte Variation der Parameter zur Untersuchung biologischer Phänomene zu nutzen sowie daraus Erkenntnisse abzuleiten,
- Messwerte digital zu erfassen und auszuwerten,
- gemessene Werte grafisch darzustellen.

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|---|
| Biologie als Lehre von den lebenden Systemen erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Lebewesen mithilfe von Modellen, Naturobjekten und digitalen Medien beobachten, vergleichen und ordnen |
| Samenpflanzen und ihre Entwicklung beschreiben | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen anhand charakteristischer Merkmale unter Nutzung digitaler Medien identifizieren und einordnen |

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|---|
| Zelluläre Strukturen von Organismen und zelluläre Prozesse beobachten und darstellen | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • zu gesellschafts- oder alltagsrelevanten biologischen Themen nach vorgegebenen Kriterien angeleitete Internetrecherche durchführen und multimediale Präsentationen erstellen (z. B. Bedeutung von Algen unter ökologischen und ökonomischen Aspekten) |
| Mikroorganismen und ihre Bedeutung für den Menschen darstellen | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • zu gesellschafts- oder alltagsrelevanten biologischen Themen nach vorgegebenen Kriterien selbstständig und kritisch Internetrecherche durchführen und digitale Präsentationen erstellen (z. B. Bedeutung von Bakterien unter ausgewählten ökologischen und ökonomischen Aspekten) |
| Angepasstheit von wirbellosen Tieren an Lebensweise und Lebensraum erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zur Bedeutung von Insekten für den Menschen nach gegebenen Kriterien durchführen und die Ergebnisse digital präsentieren |

⁹ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Biologie Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Biologie_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

| | |
|--|--|
| System und Systemebenen am Beispiel des Menschen unter Einbeziehung seiner Umwelt erklären | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellungen zur Bewältigung gesundheitlicher Probleme (z. B. Übergewicht/Diät) im Internet verfolgen und kritisch einordnen • Informationsmaterial zu Aspekten der Gesunderhaltung materialgestützt erstellen sowie adressatengerecht und multimedial präsentieren • Internetrecherche zu ausgewählten Erkrankungen sowie deren Verbreitung und Häufigkeit durchführen und diese digital auswerten |
| System und Systemebenen am Beispiel von Samenpflanzen unter Einbeziehung der Umwelt erklären | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Daten zu Ernteerträgen in der Landwirtschaft in Wechselwirkung mit Umweltbedingungen unter Nutzung digitaler Medien auswerten |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|---|
| Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt darstellen | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zur Suchtproblematik auswählen, kritisch einordnen und multimedial auswerten • Daten und Informationen zum Diabetes sowie zur biotechnologischen Insulinproduktion mediengestützt auswerten und digital präsentieren |
| Wechselwirkungen zwischen Organismen untereinander und mit ihrer Umwelt im Ökosystem Wald erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • anthropogene Einflüsse und deren Auswirkungen auf das Ökosystem Wald sowie auf die Verbreitung von Neobiota datengestützt erfassen und unter Einbeziehung fachspezifischer Aspekte digital auswerten |
| | <ul style="list-style-type: none"> • häufig vorkommende Arten im Ökosystem mithilfe verschiedener Medien und digitaler Werkzeuge (z. B. Apps) identifizieren und eine digitale Dokumentation von Pflanzen erstellen |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|---|
| Vererbungsvorgänge als Merkmal des Lebens darstellen und deren Gesetzmäßigkeiten anwenden | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellungen von Alltagsvorstellungen zu Vorgängen der Vererbung in Internetforen und Fachkenntnisse in Beziehung setzen |
| Biologische Phänomene auf der Grundlage der Evolution interpretieren | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • den Mutations-Selektionsmechanismus mithilfe von Simulationssoftware als Grundlage der Auslesezüchtung anwenden |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|--|
| Von der Zelle zum Organismus I – Struktur- und Funktionszusammenhänge in verschiedenen Systemebenen des Menschen ableiten | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • die Beeinflussung der Enzymaktivität durch unterschiedliche Faktoren mit Simulationssoftware darstellen und interpretieren |
| Vom Reiz zur Reaktion – Prozesse der Informationsverarbeitung erklären | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • mathematische Modelle, grafische Darstellungen von Messwerten sowie Simulationen zur Verrechnung von Membranpotenzialen nutzen |
| Von der DNA zum Merkmal – Konstanz und Variabilität der genetischen Information interpretieren | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • zu humangenetischen Fragestellungen selbstständig im Internet recherchieren, Relevanz und Zuverlässigkeit der Informationen einschätzen und die Ergebnisse adressatengerecht präsentieren • Daten zu Ursachen und Häufigkeit von Krebserkrankungen aus digitalen Medien auswählen und auswerten |
| Vom Erreger zur Abwehr – Struktur- und Funktionszusammenhänge des Immunsystems ableiten | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen von Organtransplantationen, Verbreitung von Infektionskrankheiten sowie Wirkung von Immunisierung im Internet recherchieren und präsentieren • Beeinflussungen der menschlichen Embryonalentwicklung im Internet recherchieren und diskutieren |
| Von der Zelle zum Organismus II – Struktur- und Funktionszusammenhänge in verschiedenen Systemebenen der Pflanze ableiten | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • Einflüsse äußerer Faktoren auf die Fotosyntheseleistung mithilfe von Simulationssoftware erschließen sowie Daten auswerten |
| | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Daten zur Fotosyntheseleistung bei unterschiedlichen Bedingungen auch unter ökonomischen Aspekten im Internet recherchieren, auswerten und präsentieren |
| Vom Umweltfaktor zum Ökosystem – Variabilität und Anpasstheit von Organismen begründen | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkung von Populationen mittels Simulationssoftware analysieren – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • über die Bedeutung des Natur- und Umweltschutzes zum Erhalt der Biodiversität im Internet recherchieren und über Folgen der Einführung von Neobiota diskutieren |

| | |
|---|---|
| <p>Von der Entstehung des Lebens bis zur Biodiversität – Geschichte und Verwandtschaft von Organismen erläutern</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> • Evolutionsprozesse und Verhaltensstrategien (z. B. Falke-Taube-Modell) mithilfe von Simulationen analysieren • mithilfe verschiedener Medien und digitaler Werkzeuge (z. B. Apps) Pflanzen identifizieren – Kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"> • Belege zur Evolution auf unterschiedlichen Organisationsebenen im Internet recherchieren und adressatengerecht präsentieren |
|---|---|

3.8 Geographie¹⁰

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

„Digitale Geomedien und Geographische Informationssysteme prägen in zunehmendem Maße die Lern- und Kommunikationsprozesse im Geographieunterricht. Dies erfordert die Herausbildung und Weiterentwicklung grundlegender Kompetenzen zur Handhabung geographiespezifischer digitaler Werkzeuge/Tools und digitaler Endgeräte.

So können die Schülerinnen und Schüler interaktive Karten, digitale Satellitenbilder und virtuelle Globen auswerten. Dazu müssen sie befähigt sein, unter Nutzung der Legende Informationen selektiv aus Kartenausschnitten verschiedener Maßstäbe zu entnehmen, aspektorientiert zu filtern und mit Hilfe von Fachbegriffen wiederzugeben.

Bei der Arbeit vor Ort wenden sie auch Navigationssysteme zur Wegbeschreibung, internetbasierte Stadtpläne oder Geocaching gestützte Exkursionen mit verschiedenen Stationen an.

Zur Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -präsentation nutzen sie Geographische Informationssysteme. Die Schülerinnen und Schüler stellen z. B. Grundelemente von Karten mit Hilfe verschiedener Layer dar. Sie können unter Verwendung eines oder mehrerer Attribute GIS-Karten zur Lösung geographischer Fragestellungen erstellen und dabei Datensätze zur Einordnung von Räumen in Orientierungsraster nutzen.

Zur Erkenntnisgewinnung und Veranschaulichung geographischer Strukturen und Prozesse nutzen die Schülerinnen und Schüler geeignete Videosequenzen und Simulationen/Animationen. Mit deren Hilfe entwickeln sie Prozessverständnis, insbesondere für sehr lang anhaltende Vorgänge in der Natur- und Anthroposphäre. Darüber hinaus können sie sich mittels virtueller Exkursionen geographische Räume und Phänomene trotz räumlicher Ferne bzw. Unzugänglichkeit erschließen. Im Sinne eines konstruktivistischen Unterrichts ist es auch folgerichtig, dass sie selbst virtuelle Exkursionen erstellen.

Zur Förderung selbstorganisierten Lernens bzw. zur Festigung erworbener Fachkenntnisse und Kompetenzen ziehen die Schülerinnen und Schüler geographische Lernsoftware heran. Darüber hinaus können sie selbstbestimmt individuell bzw. im Klassenverband mit webbasierten Lernplattformen ihren Lernprozess gestalten, Lernerfolgskontrollen eigenständig vornehmen sowie adressatenbezogen kommunizieren.“

¹⁰ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Geographie Gymnasium. Magdeburg
URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Geographie_LTn.pdf
(Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|---|
| Die Erde als Planet und Lebensraum beschreiben | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> • die Gestalt und Bewegungen des Planeten Erde sowie seine unterschiedliche Beleuchtung, auch unter Nutzung virtueller Globen, beschreiben und in Alltagssituationen anwenden |
| Einen Kontinent themenorientiert analysieren | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammenarbeit in Europa auf verschiedenen Gebieten aufzeigen, an einem Beispiel aus dem Nahraum medial aufbereiten und vorstellen |

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich |
|---|---|
| Unterschiedliche Natur- und Lebensräume analysieren und erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – Sich räumlich orientieren <ul style="list-style-type: none"> • die Lage geographischer Objekte mit Hilfe des Gradnetzes, auch unter Nutzung digitaler Medien, beschreiben |
| Veränderungen der Gestalt der Erde analysieren und erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – Sich räumlich orientieren <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen zur zukünftigen Kontinentaldrift entwickeln und mit Simulationen vergleichen – Kompetenzbereich: Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • an einem Beispiel die Ergebnisse stichwort- und mediengestützt vorstellen |
| Strukturen und Prozesse in Wirtschaftsräumen analysieren und erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftsräumliche Strukturen und Prozesse in China und Indien auch unter Nutzung von Geographischen Informationssystemen (GIS) analysieren, vergleichen und erläutern |
| Raumnutzung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren und erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung unter Nutzung digitaler Medien beschaffen aufbereiten, präsentieren |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzschwerpunkt: | Kompetenzbereich |
|---|---|
| Raumausstattung, -nutzung und -verflechtung analysieren und vergleichen | <ul style="list-style-type: none"> – Sich räumlich orientieren <ul style="list-style-type: none"> • Karten zum Nachweis von Disparitäten sowie des Verstärkerungsprozesses auswerten, dabei digitale Karten mit zwei Attributen (GIS) erstellen – Erkenntnisse gewinnen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> • eine Raumanalyse zu Australien/Ozeanien unter einer selbst gestellten problemorientierten Leitfrage durchführen, dabei vielfältige fachspezifische Medien auswählen und auswerten |

| | |
|---|--|
| Raumstrukturen und -prozesse analysieren und erklären | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> • Zentren und Peripherien des Wirtschaftsraumes Europa unter Anwendung fachspezifischer Medien (auch GIS) nachweisen und in Raumentwicklungsmodelle einordnen – Sich räumlich orientieren <ul style="list-style-type: none"> • die Eignung von (interaktiven) Karten zur Informationsgewinnung prüfen |
|---|--|

Schuljahrgang 10

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich |
|--|--|
| Die Erde als Mensch-Umwelt-System analysieren und bewerten | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen ökologischen Fußabdruck mit Hilfe von Simulationsprogrammen berechnen und kritisch reflektieren |
| Ausgewählte Kernprobleme des Globalen Wandels analysieren und bewerten | <ul style="list-style-type: none"> – Sich räumlich orientieren <ul style="list-style-type: none"> • die globale Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsbewegung, auch unter Nutzung digitaler Karten, erläutern – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Ereignisse und Entwicklungen auf ihren geographisch relevanten Gehalt hin untersuchen sowie fach- und adressatengerecht präsentieren |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich |
|--|---|
| Kurs 1: Geoökozonen und Geoökosysteme analysieren und bewerten | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • eine virtuelle Exkursion zur touristischen Nutzung eines Gebirgsökosystems erstellen und diskutieren |
| Kurs 2: Siedlungsentwicklung und Raumordnung analysieren und bewerten | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> • Verstädterungsprozesse in ihrer räumlichen Differenzierung erläutern und Stadt-Umland-Beziehungen erklären, dabei digitale Satellitenbilder vergleichend auswerten – Sich räumlich orientieren <ul style="list-style-type: none"> • sich in virtuellen Welten orientieren und diese mit realen Begebenheiten in Beziehung setzen – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse einer Erkundung multimedial aufbereiten und adressatenbezogen präsentieren |
| Kurs 3: Globale Entwicklungsdisparitäten und Verflechtungen analysieren und bewerten | <ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnisse gewinnen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> • zwei unterschiedlich entwickelte Räume auch mit Hilfe von geographischen Informationssystemen (GIS) analysieren und vergleichen – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse des räumlich-geographischen Vergleichs multimedial darstellen |

| | |
|---|--|
| Kurs 4: Verfügbarkeit und Nutzung von Ressourcen analysieren und bewerten | <ul style="list-style-type: none"> – Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkungen zwischen Wasser und weiteren Geofaktoren anhand des Wasserkreislaufes darstellen und erläutern, dies mit Hilfe von Simulationen veranschaulichen |
|---|--|

3.9 Geschichte¹¹

| Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten |
|---|
| <p>Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen werden insbesondere in webbasierten Lernumgebungen ausgeprägt, in der historisches Lernen selbst gesteuert, kooperativ und mit Hilfestellungen möglich wird. Dazu zählen u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interpretieren von Materialien, die nur über das Internet oder webbasierte Lernumgebungen zugänglich sind; – Geschichtsdokumentationen, Filme o. Ä. recherchieren und interpretieren; – Interpretieren statistischer Materialien durch Tabellenkalkulationen; – Interpretieren von 3-D-Modellen (z. B. Baugeschichte); – Aufnahmen und Bearbeiten von Zeitzeugeninterviews; – Gestalten von Zeitleisten in Verbindung mit Videos, Bildern und Tönen. |

| Kompetenzbereiche | zusätzliche Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung |
|--------------------------------|--|
| Interpretationskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Interpretieren von in traditionellen Medien nicht verfügbare Quellen und Darstellungen, die authentisch sind (im Gegensatz zu den didaktisch aufbereiteten Quellenausügen der Schulbücher) – „Lesbarmachen“ bisher nicht nutzbarer Materialien (Fotoserien, Pläne, Briefe, Karten, Traditionen in digitalisierter Form) – Erschließen und Verstehen historischer Kontexte (z. B. Definitionen, biographische Angaben, Abbildungen, Deutungen) – Interpretationen statistischer Materialien durch Tabellenkalkulationen (z. B. Neugruppierung von Daten) – Interpretieren von 3-D-Modellen – Aufnahmen und Bearbeiten von Zeitzeugeninterviews |
| narrative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Untersuchen historischer Sachverhalte in einem gegebenen Zeitverlauf durch Erschließen vielfältiger Quellen und Darstellungen – Gestaltung von Zeitleisten in Verbindung mit Videos, Bildern, Tönen |
| geschichtskulturelle Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Nachvollziehen des Gewordenseins einer Gegenwart über einen bestimmten Zeitraum (Straßen, Plätze, Bauwerke, Denkmäler) – Entdecken und Deuten von Wandel und Kontinuität, Interpretieren von Spuren vormaliger Nutzung |

¹¹ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Geschichte Gymnasium. Magdeburg
URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Geschichte_LT.pdf
(Stand: 08.12.2016)

3.10 Sozialkunde¹²

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen werden insbesondere in webbasierten Lernumgebungen ausgeprägt, in der das Lernen selbst gesteuert, kooperativ und mit Hilfestellungen möglich wird. Dazu zählen u. a.:

- Interpretieren von in traditionellen Medien nicht verfügbaren Materialien und Darstellungen, die authentisch und von hoher Aktualität sein können (im Gegensatz zu den didaktisch aufbereiteten Materialien in Schulbüchern)
- Nutzen digital zugänglicher Materialien
- Interpretieren statistischer Materialien
- Analysieren aktueller Darstellungen von Politik in Medien (z. B. Livestream, Mediatheken)

| Kompetenzbereiche | zusätzliche Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung |
|--------------------|---|
| Analysekompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Analysieren von aktuellen und authentischen Materialien – Recherchieren zu Kontexten dieser aktuellen Materialien (z. B. Begriffsverständnis) – Interpretationen aktueller statistischer Materialien (z. B. bundes- und landesweite Erhebungen) |
| Urteilskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge scheint nicht sinnvoll, da es in diesem KB um die Bewertung auf der Grundlage eigener und fremder Werte und Normen geht. |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge in kooperativen und simulativen Handlungsformen (Präsentationen) |

3.11 Ethikunterricht¹³

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Der Ethikunterricht leistet einen Beitrag zur Medienerziehung im Sinne eines reflektierten Umgangs mit Medien. Schülerinnen und Schüler erweitern einerseits bei der Nutzung digitaler Endwerkzeuge und Endgeräte ihre fachlichen Kenntnisse und entwickeln Medienkompetenz, so z. B. bei der Erstellung und Präsentation von Lernprodukten oder beim computer-gestützten Lernen. Andererseits setzen sie sich mit der philosophischen Frage nach Bedingungen und Konsequenzen medialer Weltgestaltung auseinander.

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|---|
| Verantwortung für die Umwelt erläutern | <ul style="list-style-type: none"> – ein fantasievolles Projekt zum Umweltschutz entwerfen |

¹² Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Sozialkunde Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Sozi_LTn.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

¹³ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Ethikunterricht Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Ethik_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|---|
| Verantwortung in der Gesellschaft erörtern | – die erweiterte Verantwortung für sich selbst und für andere am Beispiel der Mediennutzung differenziert beschreiben |
| Erlösungsvorstellungen der Weltreligionen charakterisieren | – eigene Vorstellungen vom Sinn des Lebens in Bildern gestalten |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|---|
| Liebe als Ideal und als Forderung diskutieren | – das Ideal der romantischen Liebe in Werbung und Film problematisieren – eigene Vorstellungen geglückter Liebesbeziehungen in Bildern oder Texten gestalten |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|---|
| Wirklichkeitsauffassungen problematisieren | – Selektion und Manipulation als Probleme medialer Weltwahrnehmung an Beispielen differenziert beschreiben – Vorschläge für einen kritischen Umgang mit Medien diskutieren |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|-----------------------------------|---|
| Das Determinismusproblem erörtern | – Strategien für ein möglichst selbstbestimmtes Leben trotz umfassender sozialer und medialer Beeinflussung entwerfen |

3.12 Evangelischer Religionsunterricht¹⁴

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Die Schülerinnen und Schüler können Zweckorientierung und Leistungsfähigkeit digitaler Endgeräte einschätzen. Sie sind in der Lage, deren Einsatz für die religiöse Lebenspraxis sachgemäß zu beurteilen.

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|--|
| Gottesvorstellungen in ihrer Vielfalt diskutieren | – Gottesvorstellungen in modernen Medien diskutieren |

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|----------------------|----------------------------|
|----------------------|----------------------------|

¹⁴ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Evangelischer Religionsunterricht Gymnasium. Magdeburg
URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_evRel_LTn.pdf
(Stand: 08.12.2016)

| | |
|--|--|
| Anthropologie: Sich mit Partnerschaft in Vielfalt und Verantwortung auseinandersetzen | – medial präsente Vorstellungen von Geschlechterrollen kritisch hinterfragen und produktorientiert gestalten |
| Theologie: Herausforderungen des Monotheismus in den abrahamitischen Religionen beurteilen | – Formen digitaler Kommunikation für einen Dialog über Gott einsetzen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|--|
| Anthropologie: Eine begründete Vorstellung vom Menschsein entwickeln | – exemplarisch das Verhältnis zwischen Mensch und Technologie beurteilen und daraus erwachsende ethische Herausforderungen diskutieren |

3.13 Katholischer Religionsunterricht¹⁵

| Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten |
|---|
| Die Schülerinnen und Schüler erwerben sowohl bei der Recherche, als auch bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten. |

¹⁵ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Katholischer Religionsunterricht Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_kaRel_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

3.14 Spanisch¹⁶

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Die Nutzung von digitalen Medien im kompetenzorientierten Spanischunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten und Chancen für ein flexibles (zeit- und ortsunabhängiges) Sprachenlernen.

Im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten erwerben die Schülerinnen und Schüler z. B. folgende Kompetenzen:

- aufgabenbezogene Recherchestrategien entwickeln, prüfen und anwenden (z. B. Umgang mit Suchmaschinen, Datenbanken, Online-Wissensportalen, Online-Lexika),
- Online-Wörterbücher/-Enzyklopädien als Nachschlagewerk, zur Wortschatzerweiterung und zum Aussprachetraining nutzen,
- Anwenderprogramme zur Erstellung von Präsentationen beherrschen,
- sich über aktuelle Ereignisse in den Zielsprachenländern informieren,
- thematisch und ergebnisorientiert in einem geschlossenen Chat mit Kommunikationspartnern diskutieren (z. B. e-twinning),
- Tandemkurse mit Muttersprachlern nutzen,
- Video- und Audiobeiträge im eigenen Tempo rezipieren, bearbeiten, analysieren und aufzeichnen.

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzbereich | Kompetenz |
|-------------------------------------|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – audiovisuellen Medien (z. B. kurzen Filmszenen, Videoclips) explizite Informationen entnehmen – auditiven Medien (z. B. Liedern, Gesprächen) explizite Informationen entnehmen – einfache, sprachlich korrekte Aussagen zu vertrauten Sachverhalten nach Vorbereitung treffen (z. B. Videobotschaft, Reisevorschlag) |
| | Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <ul style="list-style-type: none"> – weitgehend sichere Beherrschung von Aussprache und Intonation der spanischen Sprache – angemessene und verständliche Aussprache überwiegend bekannter Wörter, Strukturen und Redewendungen in Standardsprache |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – mit Tastatur (z. B. Sonderzeichen) und digitaler Übungssoftware arbeiten |

¹⁶ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Spanisch Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Spanisch_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereich | Kompetenz |
|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – reale sowie medial vermittelte oder simulierte interkulturelle Begegnungssituationen bewältigen |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einfache (auch authentische) Texte zu bekannten Themen weitgehend in Standardsprache (peninsulares Spanisch bzw. Standards der hispanoamerikanischen Länder) global und selektiv verstehen – audiovisuellen Medien (z. B. Nachrichten, Kurzfilmen, Filmszenen, Videoclips) explizite und zunehmend implizite Informationen entnehmen – auditiven Medien (z. B. kurzen Interviews, Liedern, Gesprächen) explizite und zunehmend implizite Informationen entnehmen – sich adressatengerecht und situationsangemessen an Gesprächen zu vertrauten Themen beteiligen <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwenden von Hör- und Lesestrategien entsprechend dem Rezeptionsziel (z. B. auf akustische Signale achten, bekannte Wörter herausfiltern, den Kontext sowie Textumgebung und Textsignale nutzen) – zunehmend selbstständiges Einsetzen von angemessenen Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen und Entwickeln einer Teilverstehenstoleranz – Planen, Aufnehmen, Aufrechterhalten und Beenden einfacher, kurzer Gespräche – Anpassen des eigenen Sprachgebrauchs an die jeweilige Situation – Kompensieren sprachlicher Kommunikationsprobleme (z. B. Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Sprechpausen setzen, Lückenfüller nutzen) |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vortrags- und Präsentationstechniken zunehmend selbstständig bei Einzel- oder Gruppenpräsentationen einsetzen – Hilfsmittel (auch digitale) zum Verstehen, zur aufgabengebundenen Informationsbeschaffung und für die Produktion eigener Texte zunehmend selbstständig nutzen |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung einsetzen |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – wichtige Sprachvarianten unterscheiden – die Erfordernisse einer überwiegend vertrauten kommunikativen Situation (u. a. bezogen auf Medium, Adressatenbezug, Absicht, Stil, Register) reflektieren und im eigenen Sprachhandeln berücksichtigen |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereich | Kompetenz |
|------------------|-----------|
|------------------|-----------|

| | |
|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – sich trotz des Wissens um die eigenen begrenzten kommunikativen Mittel auf interkulturelle Kommunikationssituationen einlassen |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – komplexere (auch authentische) Texte zu bekannten und zunehmend unbekanntem Themen weitgehend in Standardsprache (peninsulares Spanisch bzw. Standards der hispanoamerikanischen Länder) global und selektiv verstehen – audiovisuellen Medien (z. B. Reportagen, Nachrichten, Filmen, Filmszenen, Videoclips) explizite und implizite Informationen entnehmen – auditiven Medien (z. B. Nachrichten, Interviews, Liedern, Gesprächen) explizite und implizite Informationen entnehmen – umfangreichere, einfach strukturierte Texte zu einem relativ breiten Spektrum vertrauter Themen intentions- und adressatengerecht schreiben (z. B. Briefe, E-Mails, Anfrage/Reservierung, Lebenslauf, Bewerbung) – sich zunehmend frei, flüssig, adressatengerecht und situationsangemessen an Gesprächen und Diskussionen zu meist vertrauten Themen beteiligen |
| | <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzen von Hilfsmitteln in gedruckter und digitaler Form (ein- und zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken u. a.) |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vortrags- und Präsentationstechniken zur adressatengerechten Präsentation eigener Texte selbstständig verwenden – Hilfsmittel, auch digitale, zum Verstehen, zur aufgabengebundenen Informationsbeschaffung und für die Produktion eigener Texte selbstständig nutzen |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie digitale Medien für das eigene Sprachenlernen sowie die Informationsbeschaffung einsetzen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereich | Kompetenz |
|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – auch in interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren und sich unter Bezugnahme auf den jeweiligen Hintergrund konstruktiv-kritisch damit auseinandersetzen |
| | <p>Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – El mundo de los medios de comunicación Die Welt der Medien |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – authentische Texte zu verschiedenen Themen weitgehend in Standardsprache (peninsulares Spanisch bzw. Standards der hispanoamerikanischen Länder) global und selektiv verstehen – audiovisuellen Medien (z. B. Reportagen, Nachrichten, Filmen, Filmszenen, Reden, Videoclips) explizite und |

| | |
|---------------------------|--|
| | <p>implizite Informationen entnehmen</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> - auditiven Medien (z. B. Reportagen, Nachrichten, Reden, Interviews, Liedern, Gesprächen) explizite und implizite Informationen entnehmen - sich weitgehend frei, flüssig, adressatengerecht und situationsangemessen an Gesprächen und Diskussionen auch zu komplexen und meist vertrauten Themen beteiligen |
| | <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicheres Beherrschen der Aussprache und Intonation in authentischen Gesprächssituationen und freier Rede |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> - Vortrags- und Präsentationstechniken für eine umfangreiche, klar strukturierte, in sich geschlossene und flüssige Präsentation eigener Texte nutzen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen sachgerecht eingehen - Hilfsmittel, auch digitale, zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen, zur aufgabengebundenen Informationsbeschaffung und für die Produktion von Texten selbstständig verwenden |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> - bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und digitale für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung einsetzen |

3.15 Russisch¹⁷

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Der Russischunterricht leistet einen Beitrag zur Medienerziehung im Sinne eines reflektierten Umgangs mit Medien. Schülerinnen und Schüler entwickeln bei der Nutzung digitaler Endwerkzeuge und Endgeräte ihre fachlichen Kenntnisse und fachbezogene Kompetenzen, z. B. bei der Verwendung medialer Quellen, beim computergestützten Lernen oder bei der Auseinandersetzung mit Texten über Medien.

Über die Landesgrenzen hinaus nutzen Schülerinnen und Schüler für das Erlernen der Fremdsprache Formen des unmittelbaren Informations- und Gedankenaustausches. Auditive und audio-visuelle Medien ermöglichen es ihnen, authentische Ausdrucksweisen der russischen Sprache und Kultur zu erfahren. Filmszenen, Radiobeiträge u. ä. vermitteln Schülerinnen und Schülern ein lebensnahes Bild des Zielsprachenlands.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- Medien, insbesondere digitale, situationsangemessen und verantwortungsbewusst zur Informationsbeschaffung, zum Spracherwerb, zur Kommunikation und Präsentation nutzen
- Wirkungsabsichten von Medien erkennen und kritisch werten.

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – in der Begegnung mit fiktiven Figuren russischer Bücher und Kurzfilme, ggf. auch durch persönliche Kontakte, Interesse für Russland bekunden und dessen kulturelle Vielfalt erfassen – einige grundlegende Gesprächskonventionen kennen und in Standardsituationen (z. B. Anredeformen im direkten Gespräch, beim Telefonieren und in schriftlichen Mitteilungen) anwenden |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – kurze Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – kurzen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten Alltagsthemen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – explizite Informationen kurzer Hör- und Hörsehtexte (z. B. aus Kurzfilmen und Filmszenen) ermitteln und wiedergeben – kurze, auch kreative Texte (z. B. Einladung, Glückwunsch, Kurznachricht) adressatengerecht und situationsgebunden schreiben – kurze, auch kreative Texte (z. B. E-Mail, Blog), überwiegend in Anbindung an eine Textvorlage, schreiben <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzung von Wörter- und Abkürzungsverzeichnissen, grammatischen Übersichten, Lexika, multimedialen Lernmitteln |

¹⁷ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Russisch Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Russisch_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

| | |
|---------------------------|---|
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einfache Gestaltungsmerkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Textsorten (z. B. Telefongespräch, Werbung, Kochrezept, Gedicht) erkennen – mit der russischen Tastatur und digitaler Übungssoftware arbeiten – Medien unter Anleitung zur Kommunikation in kurzen Texten und ggf. zur Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien unter Anleitung Informationen entnehmen – eigene kurze Texte (z. B. Poster, Kurzfilm) auch unter Nutzung digitaler Medien produzieren und angemessen präsentieren – die Wirkung von Medien auf die eigene Person in einfacher Form beschreiben |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) durch angeleitete Recherchen bereitstellen und anwenden – Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (z. B. Wörterverzeichnisse, Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika, multimediale Lernmittel) nutzen |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – die interkulturellen Aspekte russischsprachiger Texte und Filme zu vertrauten Themen bestimmen und die kulturelle Vielfalt Russlands mit der eigenen Lebenswelt vergleichen – grundlegende Gesprächskonventionen kennen und in Standardsituationen (z. B. bei der Kommunikation in öffentlichen Bereichen) anwenden |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einfache, längere Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – einfachen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten und konkreten Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – explizite Informationen einfacher Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten und konkreten Themen ermitteln, einordnen sowie die Wirkung der Texte beschreiben – einfach strukturierte Texte (z. B. Einladung, Glückwunsch, Kurznachricht) zu vertrauten und konkreten Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – einfache, auch kreative Texte (z. B. Buchungsanfrage, Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf), ggf. in Anbindung an eine Textvorlage, schreiben |

| | |
|---------------------------|---|
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Gestaltungsmerkmale mündlicher und schriftlicher kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (z. B. öffentliche Durchsagen, Internetartikel) erkennen, ggf. deren Struktur nachvollziehen und Wirkungsabsichten benennen – mit digitalen Übungsprogrammen, Wörterbüchern und Lexika arbeiten – Medien zunehmend selbstständig zur Kommunikation in einfachen Texten und zur Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien zunehmend selbstständig Informationen entnehmen und deren Quellen angeben – einfache Texte (z. B. Collagen, Kurzvorträge) zunehmend selbstständig, auch unter Nutzung digitaler Medien, wirkungsvoll planen und anschaulich präsentieren – die Wirkung von Medien auf die eigene Person beschreiben |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) zunehmend selbstständig recherchieren – Hilfsmittel (zweisprachiges Wörterbuch, Lexika, Internet) zum Sprachenlernen sowie zum Recherchieren unbekannter Sachverhalte unter Anleitung verwenden – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Internetforen, Schülerprojekt, Studienfahrt) für das eigene Sprachenlernen nutzen |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächskonventionen zunehmend selbstständig identifizieren sowie situationsangemessen (z. B. bei der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen, in offiziellen Briefen) anwenden <p>Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jugend, Technik und Medien |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – längere Hör- und Hörsehtexte, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, verstehen – einem Hör- bzw. Hörsehtext zu alltags- und berufsbezogenen Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – Hör- und Hörsehtexten zu alltags- und berufsbezogenen Themen explizite und implizite Informationen entnehmen, diese einordnen und deren Wirkung beschreiben – längere nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen zusammenhängend und strukturiert vorstellen |

| | |
|---------------------------|---|
| | <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzung von Hilfsmitteln in gedruckter oder digitaler Form (ein- und zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken, weitere Nachschlagewerke) |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – zur Informationsverarbeitung (z. B. Überprüfen von Rechtschreibung und Grammatik eines Textes) und Informationsverbreitung selbstständig digitale Hilfsmittel auswählen und nutzen – Medien situationsangemessen und verantwortungsbewusst zur Kommunikation sowie zur sachgerechten Strukturierung und zur Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien gezielt und weitgehend selbstständig sachgerechte Informationen entnehmen und deren Quellen angeben – eigene Texte (z. B. Präsentation, Film) auch unter Nutzung digitaler Medien wirkungsvoll planen sowie situationsangemessen und anschaulich präsentieren – die Wirkung von Medien auf die eigene Person erläutern |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) weitgehend selbstständig recherchieren – Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (einsprachiges Wörterbuch, Internet) weitgehend selbstständig nutzen – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Filme, Theateraufführungen, persönliche Begegnungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressatenbezug, Absicht und Register, zunehmend selbstständig an die kommunikative Situation anpassen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereiche | Kompetenzen |
|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – soziokulturelles Orientierungswissen nutzen, um eigene und fremde Wertvorstellungen, Stereotype und Vorurteile zu erkennen, im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. Menschenrechte) einzuordnen, zu hinterfragen, ggf. zu revidieren sowie um Missverständnisse abzubauen |
| | <p>Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Человек и общество Mensch und Gesellschaft – СМИ и коммуникация в социальных сетях Massenmedien und Kommunikation in sozialen Netzwerken |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – authentische Hör- und Hörsehtexte, wenn überwiegend Standardsprache verwendet wird, verstehen – einem authentischen Hör- bzw. Hörsehtext selbstständig Hauptaussagen und Einzelinformationen in Abhängigkeit von der kommunikativen Situation und der sich daraus ergebenden Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen – explizite und implizite Informationen authentischer Hör- bzw. |

| | |
|---------------------------|---|
| | <p>Hörsehtexte auch zu weniger vertrauten Themen selbstständig erkennen, einordnen und deren Wirkung interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene mündliche Textproduktionen adressaten-, textsorten- und normgerecht unter Nutzung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien vorstellen <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstständiger und angemessener Umgang mit Hilfsmitteln (u. a. ein- und zweisprachiges Wörterbuch) |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – zur Informationsverarbeitung und -verbreitung selbstständig digitale Hilfsmittel auswählen und nutzen – Medien, insbesondere digitale, situationsangemessen und verantwortungsbewusst zur Kommunikation sowie zur eigenständigen und sachgerechten Strukturierung und zur Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien selbstständig, sachgerecht und kritisch reflektierend Informationen und Zitate entnehmen sowie deren Quellen angeben – eigene Texte auch unter Nutzung digitaler Medien wirkungsvoll planen und situationsangemessen, adressatengerecht und anschaulich präsentieren – die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen, deuten und kritisch werten |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Lexik, Hintergrundinformationen) selbstständig recherchieren – durch eigenständiges Erproben von sprachlichen Mitteln, kommunikativen Strategien, Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln die eigene sprachliche Kompetenz festigen und erweitern – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. persönliche Begegnungen, Bücher, Fernseh- oder Radiosendungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, an die kommunikative Situation anpassen |

3.16 Italienisch¹⁸

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Der Italienischunterricht fördert den reflektierten Umgang mit Medien. Schülerinnen und Schüler erweitern bei der Nutzung digitaler Endwerkzeuge und Endgeräte ihre fachlichen Kenntnisse und entwickeln fachbezogene Kompetenzen, z. B. bei einer Präsentation unter Verwendung medialer Quellen, beim computergestützten Lernen oder bei der Arbeit an Texten über den persönlichen Umgang mit Medien.

Bei der Wahrnehmung und Interpretation textsortenspezifischer Merkmale medialer Texte entwickeln Schülerinnen und Schüler Text- und Medienkompetenz. Des Weiteren nutzen sie Formen des unmittelbaren Informations- und Gedankenaustausches über Landesgrenzen hinaus. Auditive und audio-visuelle Medien ermöglichen es ihnen, authentische Ausdrucksweisen der italienischen Sprache und Kultur zu erfahren. Videogespräche mit Muttersprachlern via Internet, Filmszenen, Radiobeiträge u. ä. vermitteln den Schülerinnen und Schülern ein lebensnahes Bild des Zielsprachenlandes.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- Medien sachgerecht, situationsangemessen und verantwortungsbewusst zur Informationsbeschaffung, zum Spracherwerb, zur Kommunikation und Präsentation nutzen,
- Wirkungsabsichten von Medien erkennen und kritisch werten.

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einige grundlegende Gesprächskonventionen (z. B. Anredeformen im direkten Gespräch, beim Telefonieren) kennen und in Standardsituationen anwenden |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – kurzen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten Alltagsthemen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – kurze Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – explizite Informationen kurzer Hör- und Hörsehtexte (z. B. Kurzfilme und Filmszenen) ermitteln und wiedergeben – kurze, auch kreative Texte (z. B. E-Mail, Blog), ggf. in Anbindung an eine Textvorlage, schreiben <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzung von Wörter- und Abkürzungsverzeichnissen, grammatischen Übersichten, Lexika, multimedialen Lernmitteln |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einfache Gestaltungsmerkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Textsorten (z. B. Telefongespräch, Werbung, Kochrezept, Gedicht) erkennen – mit der italienischen Tastatur und digitaler Übungssoftware arbeiten |

¹⁸ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Italienisch Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Italienisch_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

| | |
|---------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> – Medien unter Anleitung zur Kommunikation in kurzen Texten und ggf. zur Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien unter Anleitung Informationen entnehmen – eigene kurze Texte (z. B. Poster, Kurzfilm, Kurzbiografie) auch unter Nutzung digitaler Medien produzieren und angemessen präsentieren – die Wirkung von Medien auf die eigene Person in einfacher Form beschreiben |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) durch angeleitete Recherchen bereitstellen und anwenden – Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (z. B. Wörter- und Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika, multimediale Lernmittel) verwenden |

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Gesprächskonventionen (z. B. bei der Kommunikation in öffentlichen Bereichen) erkennen und in Standardsituationen anwenden |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einfachen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten und konkreten Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – einfache, längere Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – explizite Informationen einfacher Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten und konkreten Themen ermitteln – die Wirkung eines Hör- und Hörsehtextes mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben – einfache, längere Texte (z. B. Programm eines Schüleraustausches, Leserkommentar) zu vertrauten und konkreten Themen adressatengerecht, textsortenspezifisch und zunehmend normgerecht verfassen – einfache, auch kreative Texte (z. B. Buchungsanfrage, Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf), ggf. in Anbindung an eine Textvorlage, schreiben – einfache nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu vertrauten und konkreten Themen zunehmend strukturiert und zusammenhängend vorstellen |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Gestaltungsmerkmale mündlicher und schriftlicher kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (z. B. öffentliche Durchsagen, Internetartikel, Infografik) erkennen, ggf. deren Struktur nachvollziehen und Wirkungsabsichten benennen – mit digitalen Übungsprogrammen, Wörterbüchern und Lexika arbeiten – Medien zunehmend selbstständig zur Kommunikation in einfachen Texten und zur Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien zunehmend selbstständig Informationen entnehmen |

| | |
|---------------------|--|
| | <p>und deren Quellen angeben</p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache Texte (z. B. Collagen, Kurzvorträge) zunehmend selbstständig auch unter Nutzung digitaler Medien wirkungsvoll planen und anschaulich präsentieren – die Wirkung von Medien auf die eigene Person beschreiben |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) zunehmend selbstständig recherchieren – Hilfsmittel (zweisprachiges Wörterbuch, Lexika, Internet) zum Sprachenlernen sowie zum Recherchieren unbekannter Sachverhalte unter Anleitung verwenden – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Internetforen, Schülerprojekt, Studienfahrt) für das eigene Sprachenlernen nutzen |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächskonventionen (z. B. in persönlichen und offiziellen Briefen) zunehmend selbstständig identifizieren sowie situationsangemessen anwenden |
| | <p>Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation mit anderen im Zeitalter der Medien |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einem Hör- bzw. Hörsehtext zu alltags- und berufsbezogenen Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – längere Hör- und Hörsehtexte, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, verstehen – Hör- und Hörsehtexten zu alltags- und berufsbezogenen Themen explizite und implizite Informationen entnehmen, diese einordnen und deren Wirkung beschreiben – längere nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen zusammenhängend und strukturiert vorstellen |
| | <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzung von Hilfsmitteln in gedruckter oder digitaler Form (ein- und zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken, weitere Nachschlagewerke) |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – zur Informationsverarbeitung (z. B. Überprüfen von Rechtschreibung und Grammatik eines Textes) und Informationsverbreitung selbstständig digitale Hilfsmittel auswählen und nutzen – Medien situationsangemessen und verantwortungsbewusst zur Kommunikation sowie zur sachgerechten Strukturierung und Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien gezielt und weitgehend selbstständig sachgerechte Informationen entnehmen und deren Quellen angeben – eigene Texte (z. B. Präsentation, Film) auch unter Nutzung digitaler Medien wirkungsvoll planen sowie |

| | |
|---------------------|---|
| | <p>situationsangemessen und anschaulich präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Wirkung von Medien auf die eigene Person erläutern |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) weitgehend selbstständig recherchieren – Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (ein- und zweisprachige Wörterbücher, Internet) weitgehend selbstständig nutzen – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Filme, Theateraufführungen, persönliche Begegnungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, zunehmend selbstständig an die kommunikative Situation anpassen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – vor dem Hintergrund eigenkultureller Reflexion und auf der Basis eines umfassenden soziokulturellen Orientierungswissens kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Kontexten selbstständig erfassen, analysieren und konstruktiv-kritisch werten |
| | <p>Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – La vita quotidiana dei giovani Das Alltagsleben Heranwachsender – I mass-media Massenmedien |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – einem authentischen Hör- bzw. Hörsehtext selbstständig Hauptaussagen und Einzelinformationen in Abhängigkeit von der kommunikativen Situation und der sich daraus ergebenden Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen – authentische Hör- und Hörsehtexte, wenn überwiegend Standardsprache verwendet wird, verstehen – explizite und implizite Informationen authentischer Hör- bzw. Hörsehtexte auch zu weniger vertrauten Themen selbstständig erkennen, einordnen und deren Wirkung interpretieren – komplexe, nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte sprachlich angemessen und kohärent vorstellen |
| | <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstständiger und angemessener Umgang mit Hilfsmitteln (Nachschlagewerke, Tabellen, Korpora) |
| Text- und Medienkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – zur Informationsverarbeitung und -verbreitung selbstständig digitale Hilfsmittel auswählen und nutzen – Medien situationsangemessen und verantwortungsbewusst zur Kommunikation sowie zur eigenständigen und sachgerechten Strukturierung und zur Aufbereitung von Informationen nutzen – Medien selbstständig, sachgerecht und kritisch reflektierend Informationen und Zitate entnehmen sowie deren Quellen |

| | |
|---------------------|--|
| | <p>angeben</p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte auch unter Nutzung digitaler Medien wirkungsvoll planen, situationsangemessen, adressatengerecht und anschaulich präsentieren – die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen, deuten und kritisch werten |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. Lexik, Grammatik, Hintergrundinformationen) selbstständig recherchieren – durch planvolles Erproben von sprachlichen Mitteln, kommunikativen Strategien, Sprachlernstrategien und Hilfsmitteln die eigene sprachliche Kompetenz festigen und selbstständig erweitern – Begegnungen mit der Fremdsprache (z. B. Bücher, Fernseh- oder Radiosendungen) für das eigene Sprachenlernen nutzen |
| Sprachbewusstheit | <ul style="list-style-type: none"> – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, an die kommunikative Situation anpassen |

3.17 Griechisch¹⁹

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Schülerinnen und Schüler begreifen digitale Endgeräte und Werkzeuge als zeitgemäße Medien, die – analog zu früheren Medien – ihren Wert und ihre Nutzungsberechtigung erst einem zielgerichteten und professionellen Umgang verdanken. Dabei entwickeln sie ein diachrones Verständnis von Medien und Medienkultur, erkennen Agora und Theater als zeitgebundene effektive Repräsentationsformen für Meinungsbildung bei den alten Griechen.

Schülerinnen und Schüler erhalten im Griechischunterricht die Gelegenheit, digitale Medien zu nutzen oder selbst zu erstellen; beispielsweise können sie Computerprogramme zur Visualisierung von Satzbauanalysen einsetzen.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel im Griechischunterricht mündlich wie auch schriftlich ihre Lern- und Arbeitsergebnisse multimedial präsentieren, Informationsrecherchen unter kritischer und verantwortungsbewusster Nutzung des Internets durchführen und verschiedene Quellen vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen.

¹⁹ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Griechisch Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Griechisch_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereiche | Kompetenzschwerpunkte |
|------------------------|--|
| Textkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Satz- und Texterschließungsmethoden, z. B. mit Hilfe eines Textbearbeitungsprogramms durch Markieren oder Einrücken, unter Anleitung anwenden |
| Literaturkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – emotionale Zugänge zu Texten finden, diese auf sich wirken lassen, ihre Wirkung unter Anleitung wiedergeben (z. B. im sinnbetonten Vorlesen, im szenischen Spiel, in Rap, Comic, Rede, Fotostory, Kurzfilm) und gegebenenfalls produktiv in andere Darstellungsformen (z. B. Rollentext, Gerichtsverhandlung, Standbild) umsetzen |
| Orientierungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – die eigene Meinung (z. B. im Plenum oder im Blog) zum Ausdruck bringen und die darin enthaltene subjektive Sicht reflektieren und mit anderen Meinungen kontrastieren |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen von Aufgaben und Ergebnisse unter Anleitung dokumentieren und ggf. multimedial präsentieren – Hilfsmittel (Verzeichnisse des Lehrbuchs, multimediale Lernmittel, Grammatikübersichten) selbstständig zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen – Informationsrecherchen im Internet unter Anleitung durchführen – verschiedene Quellen unter Anleitung vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereiche | Kompetenzschwerpunkte |
|------------------------|---|
| Textkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – dem Text und seinem Umfeld zunehmend selbstständig Informationen entnehmen, Zusammenhänge und Hintergrundinformationen systematisch ermitteln – ausgewählte Satz- und Texterschließungsmethoden, z. B. mit Hilfe eines Textbearbeitungsprogramms durch Markieren oder Einrücken, weitgehend selbstständig anwenden |
| Literaturkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – emotionale Zugänge zu Texten finden, diese auf sich wirken lassen und die Wirkung wiedergeben (z. B. im sinnbetonten Vorlesen, im szenischen Spiel, in Rap, Comic, Rede, Fotostory, Kurzfilm) und ggf. produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen – einen Text unter Berücksichtigung des historischen Hintergrundes deuten |
| Orientierungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – die eigene Meinung kritisch hinterfragen und weiterentwickeln sowie sich rücksichtsvoll mit anderen Meinungen (z. B. im Plenum oder in Internetforen) auseinandersetzen |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen von Aufgaben und Ergebnisse selbstständig dokumentieren und ggf. multimedial präsentieren – das zweisprachige Wörterbuch unter Anleitung und andere Hilfsmittel (multimediale Lernmittel, Lexika, Grammatikübersichten) weitgehend selbstständig zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen – Informationsrecherchen im Internet zunehmend |

| | |
|--|---|
| | selbstständig und kritisch durchführen – verschiedene Quellen zunehmend selbstständig vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen |
|--|---|

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereiche | Kompetenzschwerpunkte |
|------------------------|--|
| Textkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – selbstständig Zusammenhänge und Hintergrundinformationen zur sprachlichen und inhaltlichen Vorerschließung systematisch ermitteln – verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden, z. B. Satzbauanalysen mit Hilfe eines Textbearbeitungsprogramms, selbstständig anwenden, sich für eine geeignete entscheiden und die Entscheidung am Text begründen |
| Literaturkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – intuitiv emotionale Zugänge zu komplexen originalen Texten finden und deren Wirkung vielfältig z. B. in Sprache, Bild, Szene oder Musik umsetzen – einen originalen Text unter Berücksichtigung des selbst erschlossenen historischen Hintergrundes deuten |
| Orientierungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – eine begründete persönliche Stellung im privaten und politischen Leben finden und selbstbewusst (z. B. im Plenum oder in Internetforen) vertreten |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen komplexer Aufgaben und Ergebnisse selbstständig dokumentieren und ggf. multimedial präsentieren – das zweisprachige Wörterbuch und weitere Hilfsmittel (multimediale Lernmittel, Lexika, Grammatikübersichten) selbstständig und effizient zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen – – Informationsrecherchen unter kritischer und verantwortungsbewusster Nutzung des Internets durchführen – verschiedene Quellen vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen |

3.18 Latein²⁰

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Schülerinnen und Schüler erhalten im Lateinunterricht Gelegenheit, digitale Medien zu nutzen oder selbst zu erstellen, z. B. können Computerprogramme zur Visualisierung von Satzbauanalysen eingesetzt oder digitale Wörterbücher verwendet werden, um die Informationsbeschaffung zu beschleunigen.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich wie auch schriftlich ihre Lern- und Arbeitsergebnisse multimedial präsentieren, Informationsrecherchen unter kritischer und verantwortungsbewusster Nutzung des Internets durchführen sowie verschiedene Quellen vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen.

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------|---|
| Textkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Satz- und Texterschließungsmethoden (z. B. Konstruktionsmethode, Pendelmethode, Einrückmethode, lineares Dekodieren, transphrastische Verfahren) auch mit Hilfe eines Textbearbeitungsprogramms durch Markieren oder Einrücken unter Anleitung anwenden |
| Literaturkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – emotionale Zugänge zu Texten finden, diese auf sich wirken lassen, unter Anleitung deren Wirkung wiedergeben (z. B. im sinnbetonten Vorlesen, im szenischen Spiel, in Rap, Comic, Rede, Fotostory, Kurzfilm) und gegebenenfalls produktiv in andere Darstellungsformen (z. B. Rollentext, Gerichtsverhandlung, Standbild) umsetzen und digital festhalten |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen von Aufgaben und Ergebnisse unter Anleitung dokumentieren und multimedial präsentieren – Hilfsmittel (Verzeichnisse des Lehrbuchs, Lexika, multimediale Lernmittel) zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen – Informationsrecherchen im Internet unter Anleitung durchführen – verschiedene Quellen unter Anleitung vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen |

²⁰ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Latein Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Latein_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgang 9

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------|--|
| Textkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Satz- und Texterschließungsmethoden, z. B. mit Hilfe eines Textbearbeitungsprogramms durch Markieren oder Einrücken, weitgehend selbstständig anwenden |
| Literaturkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – emotionale Zugänge zu Texten finden, diese auf sich wirken lassen, ihre Wirkung wiedergeben (z. B. im sinnbetonten Vorlesen, im szenischen Spiel, in Rap, Comic, Rede, Fotostory, Kurzfilm) und gegebenenfalls produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen und digital festhalten |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen von Aufgaben und Ergebnisse zunehmend selbstständig dokumentieren und multimedial präsentieren – Hilfsmittel (Verzeichnisse des Lehrbuchs, multimediale Lernmittel, Grammatikübersichten) und ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen – Informationsrecherchen im Internet zunehmend selbstständig und kritisch durchführen – verschiedene Quellen zunehmend selbstständig vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------|---|
| Textkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – weitgehend selbstständig Zusammenhänge und Hintergrundinformationen systematisch ermitteln – verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden, z. B. mit Hilfe eines Textbearbeitungsprogramms durch Markieren oder Einrücken, selbstständig anwenden und sich gegebenenfalls für eine geeignete entscheiden |
| Literaturkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – emotionale Zugänge zu originalen Texten finden, diese auf sich wirken lassen, ihre Wirkung wiedergeben (z. B. im sinnbetonten Vorlesen, im szenischen Spiel, in Rap, Comic, Rede, Fotostory, Kurzfilm) und gegebenenfalls produktiv in andere Darstellungsformen umsetzen und digital festhalten – einen originalen Text unter Berücksichtigung des historischen Hintergrundes deuten |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen von Aufgaben sowie Ergebnisse selbstständig dokumentieren und multimedial präsentieren – das zweisprachige Wörterbuch und weitere Hilfsmittel (multimediale Lernmittel, Lexika, Grammatiken) weitgehend selbstständig zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen – Informationsrecherchen im Internet selbstständig und kritisch durchführen – Quellen selbstständig vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzbereich | Kompetenzen |
|---------------------|---|
| Textkompetenz | <ul style="list-style-type: none">– selbstständig Zusammenhänge und Hintergrundinformationen zur sprachlichen und inhaltlichen Vorerschließung systematisch ermitteln– verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden, z. B. Satzbauanalysen mit Hilfe eines Textbearbeitungsprogramms, selbstständig anwenden, sich für eine geeignete entscheiden und die Entscheidung am Text begründen |
| Literaturkompetenz | <ul style="list-style-type: none">– intuitiv emotionale Zugänge zu komplexen originalen Texten finden und deren Wirkung vielfältig z. B. in Sprache, Bild, Szene oder Musik umsetzen und ggf. digital festhalten– einen originalen Text unter Berücksichtigung des selbst erschlossenen historischen Hintergrundes deuten |
| Sprachlernkompetenz | <ul style="list-style-type: none">– Vorgehensweisen beim Lösen komplexer Aufgaben und Ergebnisse selbstständig dokumentieren und multimedial präsentieren– das zweisprachige Wörterbuch und weitere Hilfsmittel (multimediale Lernmittel, Lexika, Grammatikübersichten, Internet) selbstständig und effizient zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen– Informationsrecherchen unter kritischer und verantwortungsbewusster Nutzung des Internets durchführen– eigene Auswahl von Quellen selbstständig vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen |

3.19 Sport²¹

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Digitale Werkzeuge und Endgeräte, Programme und Apps unterstützen den Kompetenzerwerb in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts. Sie werden bei der Planung und Auswertung von Übungsprogrammen, bei der Belastungsteuerung und Bewegungsanalyse angewandt.

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|----------------------|--|
| Spiele | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielern und Gegnern taktisch angemessen verhalten |
| Turnerisches Bewegen | <ul style="list-style-type: none"> – sportbezogene internal-personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • eigene turnerische Präsentationen an wenigen Kriterien gestützt unter Anleitung beurteilen |

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|--|
| Spiele | <ul style="list-style-type: none"> – sportbezogene soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • im Spiel kooperieren und fair konkurrieren |
| Laufen, Springen, Werfen | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technischen Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Techniken benennen |
| Fitness fördern | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsprogramme unter Verwendung digitaler Medien (Smartphone, Tablet PC, Fitness-Apps) erfahren |
| Rhythmisches Bewegen, Tanzen, Gestalten | <ul style="list-style-type: none"> – sportbezogene soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungskompositionen in gemeinsamer Interaktion planen und realisieren |

²¹ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Sport Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Sport_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

Schuljahrgänge 9/10

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--------------------------|--|
| Laufen, Springen, Werfen | <ul style="list-style-type: none"> – sportbezogene internal-personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Leistungsfähigkeit im Laufen, Springen und Werfen erkennen, in Teilen akzeptieren und die individuellen Stärken angemessen ausprägen sowie die Leistungsentwicklung tabellarisch, grafisch erfassen |
| Turnerisches Bewegen | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Elemente des Parkours oder Free Runnings bei der Überwindung von Hindernissen anwenden wie Sprünge oder Geräteläufe mit Niedersprüngen und Parkoursrolle, Parkours mit Zeitmessung bzw. Performance |
| Fitness fördern | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • digital aufbereitete Trainingsprogramme oder Fitness-Apps kriteriengestützt analysieren und zur eigenen Orientierung nutzen |
| Kämpfen | <ul style="list-style-type: none"> – sportbezogene soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • durch kooperatives Verhalten bei kampfssportlichen Handlungen den Lernerfolg des Partners bewusst unterstützen |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|--|
| Spielen | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich Spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen |
| Turnerisches Bewegen | <ul style="list-style-type: none"> – sportbezogene internal-personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Präsentationen unter Verwendung selbst entwickelter Kriterien beurteilen |
| Fitness fördern | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich Spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsprogramme/ Fitness-Apps unter Verwendung digitaler Medien kriteriengestützt analysieren und bewerten sowie weiter- oder neugestalten |
| Rhythmisches Bewegen, Tanzen, Gestalten | <ul style="list-style-type: none"> – sportbezogene soziale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungskompositionen in gemeinsamer Interaktion mit zunehmend höherem Selbständigkeitsgrad planen, realisieren und reflektieren |
| Bewegen im Wasser | <ul style="list-style-type: none"> – sportlich Spielerische Bewegungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erreichte Leistungen bzw. den Trainingsprozess unter Nutzung verschiedener Medien dokumentieren und Aspekt geleitet beurteilen |

3.20 Kunsterziehung²²

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

Neben den analogen Erfahrungen von sinnlicher Materialität und Originalität bei der Arbeit mit elementaren, natürlichen und haptisch-wahrnehmbaren Materialien kommt der Nutzung digitaler Bildmedien eine große Bedeutung zu. Die bildnerisch-visuelle Umwelt wird zu großen Teilen digital erzeugt und besitzt Merkmale, die sie von der analog erzeugten Bildwelt unterscheidet. Eine webbasierte Lernumgebung bietet Möglichkeiten für eine zielgerichtete und ergebnisoffene Recherche zu historischen und zeitgenössischen Bildquellen und Bilddatenbanken.

Bildbearbeitungsprogramme auf diversen Endgeräten ermöglichen neben der Layoutgestaltung die digitale Bildproduktion und -manipulation.

Insbesondere digitale Konstruktionsprogramme lassen sich zur Visualisierung von dreidimensionalen Konzepten in Architektur und Produktgestaltung einsetzen. Das Gestalten am Computer erfordert sowohl technische Kompetenzen als auch teamorientiertes Arbeiten, da die Schülerinnen und Schüler meist arbeitsteilig vorgehen müssen und im Prozess ihre Ideen austauschen und weiterentwickeln.

Als spezifische Kunstform ist Medienkunst nur über digitale Endgeräte erkundbar. Präsentationsprogramme unterstützen die Dokumentation von Arbeitsprozessen und machen Analyseergebnisse multimedial zugänglich.

Eine bewusste Nutzung von digitalen Werkzeugen und Endgeräten schließt die Reflexion von aktuellen Technologien und Medienkulturen ein.

Schuljahrgänge 5/6

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|---|
| Medien und Kommunikation – Bild und Wort im Kontext untersuchen und gestalten | <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmen und Empfinden <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele zu Bildgeschichten und Comics kriteriengeleitet sammeln – Entwickeln und Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Bilderschriften, Geheimschriften oder bildhafte Wort- und Textgestaltung erproben • einfache Layoutregeln für eigene Texte kriteriengeleitet anwenden • Bildfiguren erfinden sowie Handlungsabläufe entwickeln und gestalten |

Schuljahrgänge 7/8

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|---|
| Medien und Kommunikation – Text und Fotografie analysieren und gestalterisch nutzen | <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmen und Empfinden <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge inhaltlicher und formaler Gestaltung in Print- und Digitalmedien beschreiben • Manipulationstechniken visueller Botschaften erkennen und benennen – Entwickeln und Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Texte in analogen und digitalen Layouts themengerecht verarbeiten • fotografische Mittel für eine einfache themenbezogene |

²² Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Fachlehrplan Kunsterziehung Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Kunst_LTn.pdf
 (Stand: 08.12.2016)

| | |
|--|---|
| | <p>Gestaltung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reflektieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte kritisch einschätzen sowie Absicht und Wirkung visueller Botschaften analysieren |
|--|---|

Schuljahrgang 9

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|--|
| Individuum und Natur – Das Selbst im Kontext reflektieren und inszenieren | <ul style="list-style-type: none"> – Entwickeln und Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Selbstinszenierungen inhaltlich und formal selbstständig planen, unter Berücksichtigung innerer Einstellungen und sozialer Kontexte entwickeln und in selbstgewählten Medien umsetzen |
| Medien und Kommunikation – Werbung und Meinungsbilder analysieren und entwickeln | <ul style="list-style-type: none"> – Entwickeln und Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der analogen oder digitalen Bildbearbeitung erproben und anwenden • massenmediale Bilder analog oder digital in ihrer Aussage und Wirkung manipulieren und so eine eigene Bildwirklichkeit herstellen – Reflektieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis einer digitalen Überarbeitung hinsichtlich eingesetzter bildsprachlicher Mittel und veränderter Wirkung reflektieren • klassische und digitale Möglichkeiten der Verfremdung vergleichen |

Schuljahrgang 10

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|---|---|
| Medien und Kommunikation – Inszenierungen in Fotografie oder Film untersuchen und gestalten | <ul style="list-style-type: none"> – Entwickeln und Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • mit filmischen Mitteln experimentieren • Inszenierungen in Fotoserie oder Film entwickeln, produzieren und digital nachbearbeiten (Bildbearbeitungsprogramme) – Reflektieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprozess von der Idee über den Entwurf hin zur Umsetzung dokumentieren und reflektieren • Endprodukt medienadäquat präsentieren |

Schuljahrgänge 11/12

| Kompetenzschwerpunkt | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|--|---|
| Bilder und Bildwelten als Ausdruck kultureller, gesellschaftlicher und persönlicher Entwicklung des Menschen analysieren und Erkenntnisse in eigenen Gestaltungskonzepten nutzen | <ul style="list-style-type: none"> – Entwickeln und Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Materialien und Medien zielgerichtet nach der angestrebten Bildwirkung auswählen und den Arbeitsprozess kontrollieren – Reflektieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> • soziale Vorbildfunktion von massenmedialen Bildern reflektieren |
| Wirkungsmechanismen | <ul style="list-style-type: none"> – Entwickeln und Gestalten |

| | |
|---|--|
| <p>von Bildwelten in Kunst und Alltag untersuchen und für ein eigenes Bildkonzept nutzen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • mit künstlerischen und medial-apparativen Gestaltungsmitteln im jeweils anderen Medium experimentieren (Cross-over, Mixed Media) • auf der Grundlage eines gewählten Themas geeignete zwei-, drei- oder multidimensionale Medien zur Gestaltung auswählen, ein Bildkonzept selbstständig entwickeln und adressatengerecht umsetzen <p>– Reflektieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Gestaltungsprozess von der Idee über den Entwurf bis hin zur Umsetzung dokumentieren und medienadäquat präsentieren |
| <p>Funktionale, formale und ästhetische Wirkungszusammenhänge bewerten und Gestaltungsvorhaben entwickeln</p> | <p>– Entwickeln und Gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem konkreten Gestaltungsvorhaben eine funktionale und eine visionär-experimentelle Variante entwickeln • eigenständig Modelle von Designobjekten oder von architektonischen oder städtebaulichen Vorstellungen entwerfen, konstruieren und bauen (3-D-Konstruktionsprogramme) <p>– Reflektieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse medial präsentieren |

3.21 Lernmethoden, Arbeit am PC und Moderne Medienwelten²³

Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten

In den Kursangeboten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler individuell und in Kooperation mit anderen in unterschiedlichen und zumeist auch auf andere Fächer bezogenen Lernsituationen mit ihrem Lernverhalten und ihrem Mediengebrauch. Sie werden in die Arbeit mit digitalen Werkzeugen und Endgeräten eingeführt und reflektieren deren Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung von Lernprozessen. Sie untersuchen Medien und Medientechnologien hinsichtlich ihrer Potenziale für das eigene Lernen und integrieren sie methodisch flexibel in die individuelle wie kollaborative Bearbeitung und Lösung von Aufgabenstellungen. Auf diese Weise legen sie eine ausbaufähige Basis für lebenslanges Lernen.

| Schuljahrgänge | Kompetenzschwerpunkte |
|---|---|
| Wahlpflichtkurs „Lernmethoden“ | |
| 5/6 Pflicht | <ul style="list-style-type: none"> – Lern- und Arbeitstechniken erproben – Informationen finden und verarbeiten – Den eigenen Mediengebrauch reflektieren – Wissen ordnen und speichern – Arbeitsergebnisse in Textform aufbereiten und präsentieren – Im Internet sicher und verantwortungsbewusst kommunizieren – Digitale Werkzeuge anwenden |
| Wahl (mind. 2 KSP) | |
| Wahlpflichtkurs „Arbeit am PC“ | |
| 7/8 Pflicht | <ul style="list-style-type: none"> – Digitale Lernprogramme und -werkzeuge sinnvoll verwenden – Komplexe Präsentationen erproben – Tutorials als mediale Lernhilfen erschließen – Medien als Sozialisationsinstanz untersuchen und reflektieren – Lernergebnisse multimedial darstellen und vernetzen – Wikis, Foren und Blogs aktiv nutzen – Lernmedien konzipieren, selbst herstellen und einsetzen – Spielend lernen |
| Wahl (mind. 2 KSP) | |
| Wahlpflichtkurs „Moderne Medienwelten“ | |
| 9 Pflicht | <ul style="list-style-type: none"> – Digitale Lernumgebungen gemeinsam nutzen – Informationen vernetzen und zur Nachnutzung an der Schule bereitstellen – Die Digitalisierung des Lebens untersuchen und bewerten |

²³ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2016): Rahmenplan. Lernmethoden, Arbeit am PC und Moderne Medienwelten Gymnasium. Magdeburg
 URL: https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/RPL_Gym_Lernmeth_LT.pdf
 (Stand: 08.12.2016)